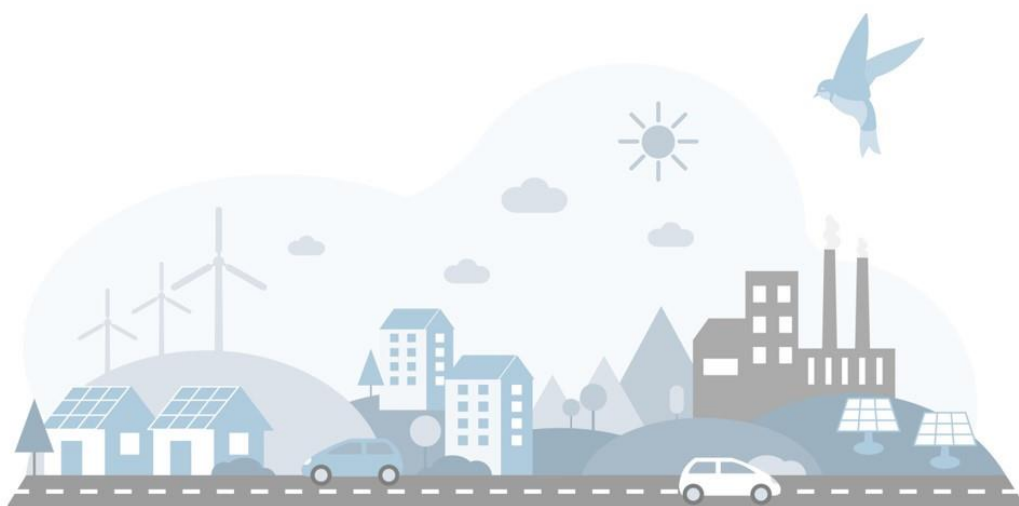


KLIMASCHUTZ MASSNAHMENBERICHT 2025

Stadt Meinerzhagen



E. Ludewig | Tel. (02354) 77-199 | e.ludewig@meinerzhagen.de | www.meinerzhagen.de

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor Ihnen liegt der Klimaschutzmaßnahmenbericht für das Jahr 2025. Zum vierten Mal in Folge dokumentiert die Stadt Meinerzhagen darin die Projekte, mit deren Realisierung wir uns für den Klimaschutz in unserer Stadt einsetzen. Indem wir die Ergebnisse unserer Arbeit kontextuell in die Entwicklungen der vergangenen Jahre einbinden und bereichsübergreifend unsere Initiativen darstellen, schaffen wir Transparenz und Kontinuität – zwei wesentliche Faktoren, wenn es um die Messbarkeit, Fortsetzung und ggf. auch Kurskorrektur unseres Handelns bei diesem so zentralen Thema geht.

Ich freue mich sehr, dass wir im vergangenen Jahr auch angesichts immer komplexer werdender Szenarien unseren Weg zu mehr Klimaneutralität erfolgreich fortsetzen und den Dialog mit allen Beteiligten – allen voran den Bürgerinnen und Bürgern – intensivieren konnten. Dass wir dabei einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen, zeigt sich ebenfalls auf den folgenden Seiten. Denn wie so oft an vielen Stellen unterstrichen wird: „Klimaschutz geht uns alle an“ – und fließt damit in sämtliche Aktivitäten im Sinne ihrer Nachhaltigkeit ein.

Das Jahr 2025 markiert dabei einen Meilenstein: Erstmals liegt für Meinerzhagen eine vollständige Energie- und Treibhausgasbilanz nach dem bundesweit anerkannten BSKO-Standard vor. Sie umfasst die Jahre 2021 bis 2023 und liefert die Grundlagen für das, was wir für eine ernsthafte Klimaschutzarbeit brauchen: belastbare Zahlen. Diese zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind – der Energieverbrauch im Stadtgebiet ist ebenso gesunken wie die Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig können wir feststellen, dass der Ausbau der Solarenergie enorm an Fahrt aufgenommen hat: Die Zahl der Photovoltaikanlagen hat sich seit 2022 verdreifacht, und das nicht zuletzt dank der Förderprogramme und der engen Zusammenarbeit zwischen Stadt, engagierten Unternehmen, Organisationen und Privatleuten und der damit verbundenen Überzeugungs- und Dialogarbeit, die nun messbar Früchte trägt.

Klimaschutz ist Teil unseres Alltags. Dass dies zunehmend und übergreifend für alle Bereiche in unserer Stadt gilt, ist dem beharrlichen Engagement vieler Beteiligter zu verdanken. Ich möchte daher auch in diesem Jahr allen für ihren Einsatz danken, die dazu beitragen, die Energiewende zum Teil unseres Selbstverständnisses werden zu lassen. Wir sind bei einer der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit auf dem Weg. Ich wünsche Ihnen eine spannende und gewinnbringende Lektüre!

Jan Nesselrath

Bürgermeister der Stadt Meinerzhagen

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste auf einen Blick	III
1. Einleitung	1
1.1 Klimaschutz als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe	1
1.2 Klimaschutz in Kommunen	1
1.3 Klimaschutzarbeit in Meinerzhagen – Stand und Neuausrichtung	2
1.4 Dieser Bericht	2
2. Energie- und Treibhausgasbilanz 2021–2023	3
2.1 Bilanzierungsgrundlagen	3
2.2 Endenergieverbrauch und THG-Emissionen nach Sektoren	7
2.3 THG-Emissionen pro Kopf	10
2.4 Kommunale Einrichtungen und Flotte	11
2.5 Ausbaustand Erneuerbare Energien	12
2.6 Indikatorenbewertung und Schlussfolgerungen	14
3. Energiebericht kommunale Liegenschaften 2025	16
3.1 Wärmeverbrauch	16
3.2 Stromverbrauch	17
3.3 Wasserverbrauch	19
3.4 Gesamtkosten im Überblick	20
4. Priorisierte Maßnahmen und deren Umsetzung 2025	22
4.1 Strukturen, Prozesse und Kommunikation	22
4.2 Informationsangebote und Bürgerbeteiligung	23
4.3 Ausbau der Solarenergie	26
4.4 Fahrradinfrastruktur: 31 neue Abstellbügel im Stadtgebiet	27
4.5 STADTRADELN 2025	29
4.6 Windkraft und erneuerbare Energien	30
4.7 Elektromobilität und Ladeinfrastruktur	31
4.8 Kommunale Wärmeplanung	32
5. Zusammenfassung und Ausblick	34
Abbildungsverzeichnis	35
Quellenverzeichnis	36
Endnoten	37

Das Wichtigste auf einen Blick

Klimaschutz-Maßnahmenbericht 2025 | Stadt Meinerzhagen

Die wichtigsten Ergebnisse des Jahres 2025 auf einen Blick. Erstmals liegt eine vollständige Energie- und Treibhausgasbilanz vor, der Solarausbau erreicht neue Rekordwerte und Meinerzhagen gewinnt den Kreisvergleich beim STADTRADELN.

Energie- und Treibhausgasbilanz 2021–2023

904 GWh

Endenergieverbrauch 2023

–7 % seit 2021

318.338 tCO₂e

Gesamtemissionen 2023

–5 % seit 2021

15,4 t/EW

THG pro Kopf 2023

–5,5 % seit 2021

4 %

EE-Anteil Strom 2023

Bundesdurchschnitt: 53 %

5 %

EE-Anteil Wärme 2023

Bundesdurchschnitt: 18 %

–39 %

**THG- Emissionen bei
Liegenschaften mit Ökostrom**
Gegenüber 2021

Solarenergie und Liegenschaften

1.190 Anlagen

PV-Anlagen im Stadtgebiet

Verdreifachung seit 2022

16.000 kWp

Installierte Gesamtleistung

769 Wp je Einwohner

465 Speicher

Batteriespeicher installiert

3.070 kWh Gesamtkapazität

–11,8 %

**Stromverbrauch
Liegenschaften**

Stärkster Rückgang seit 2018

–12,5 %

Wärmeverbrauch seit 2018

Kontinuierlicher Trend

120 Anlagen

Stecker-PV gefördert

~96 kWp | 26 t CO₂/a

Mobilität, Beteiligung und neue Angebote

Platz 1

STADTRADELN im Kreis MK
443 Radelnde | 94.293 km

10^{Touren}

Geführte ADFC-Touren
Sternfahrt, Schiffsfahrt, Quellen

2025

Energiestützpunkt VZ NRW
Monatliche Gratis-Beratung

Neue Schwerpunktaufgabe 2025/2026

2027

**Ziel Fertigstellung
Wärmeplanung**
Ausschreibung 2025 erfolgt

5 %

EE-Anteil Wärme 2023
Großes Ausbaupotenzial

2028

Gesetzliche Frist LWPG NRW
Meinerzhagen liegt vor Plan

Zentrale Handlungsfelder

Wärmeplanung: Ausschreibung 2025 erfolgt – Fertigstellung Anfang 2027 – EE-Wärmeanteil derzeit nur 5 %

Erneuerbare Energien: EE-Strom bei 4 % (Bundesschnitt 53 %) – Windpark Buchholz im Genehmigungsverfahren

THG-Bilanz: Fortschreibung alle zwei Jahre – nächste Bilanz für 2024/2025 geplant

1. Einleitung

1.1 Klimaschutz als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe

Der Klimawandel ist nach aktuellem wissenschaftlichem Kenntnisstand eindeutig menschengemacht. Der sechste Sachstandsbericht des Weltklimarats (IPCC AR6, 2021–2023) stellt fest, dass die menschliche Einflussnahme auf das Klimasystem eindeutig ist – eine Einschätzung, die gegenüber früheren Berichten nochmals bestärkt wurde.

Die globale Durchschnittstemperatur lag im Zeitraum 2011–2020 bereits rund 1,1 °C über dem vorindustriellen Niveau (1850–1900). Ohne entschlossenes Handeln ist eine Überschreitung der 1,5 °C-Grenze bereits in den 2030er-Jahren wahrscheinlich – mit gravierenden Folgen für Ökosysteme, Infrastruktur und menschliche Gesundheit weltweit.¹

Die Folgen des Klimawandels sind auch in Nordrhein-Westfalen und im Märkischen Kreis spürbar: häufigere Hitzewellen, längere Trockenperioden und zunehmende Starkregenereignisse. Klimaschutz und Klimaanpassung sind daher keine abstrakten Zukunftsthemen, sondern unmittelbare kommunale Aufgaben der Gegenwart.

Auf internationaler Ebene verpflichten das Pariser Abkommen (2015) und das EU-Klimagesetz (2021) zur Treibhausgasneutralität bis 2050. Das EU-Klimagesetz legt als verbindliches Zwischenziel eine Reduktion der Nettoemissionen um mindestens 55 Prozent bis 2030 gegenüber 1990 fest. Die Europäische Kommission hat 2024 darüber hinaus vorgeschlagen, bis 2040 eine Reduktion von 90 Prozent zu erreichen.²

Deutschland hat sich mit dem Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) verpflichtet, bis 2045 treibhausgasneutral zu werden. Das Gesetz verpflichtet die öffentliche Hand ausdrücklich zur Vorbildfunktion (§ 13 KSG). Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) konkretisiert diese Anforderung für öffentliche Gebäude (§ 4 Abs. 1 GEG).

1.2 Klimaschutz in Kommunen

Kommunen tragen eine Schlüsselverantwortung im Klimaschutz. Ein Großteil der klimarelevanten Emissionen entsteht im kommunalen Raum – in Gebäuden, im Verkehr und in der lokalen Wirtschaft. Gleichzeitig verfügen Städte und Gemeinden über vielfältige Handlungsmöglichkeiten als Planungsträger, Eigentümer öffentlicher Liegenschaften, Auftraggeber, Fördermittelgeber und Vorbild für Bevölkerung und Unternehmen.

Kommunale Klimaschutzarbeit umfasst dabei mehr als den eigenen Verwaltungsbetrieb. Sie schließt die Aktivierung lokaler Akteure ein, die Gestaltung von Anreizen für Sanierung und erneuerbare Energien, die Verbesserung des Umweltverbunds im Verkehr sowie die strategische Planung einer klimaneutralen Wärmeversorgung.

Das Landeswärmeplanungsgesetz NRW (LWPG) verpflichtet Kommunen unter 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, bis Mitte 2028 einen kommunalen Wärmeplan vorzulegen. Die Stadt Meinerzhagen hat die kommunale Wärmeplanung bereits 2025 ausgeschrieben und liegt damit deutlich vor der gesetzlichen Frist.³

1.3 Klimaschutzarbeit in Meinerzhagen – Stand und Neuausrichtung

Die Stadt Meinerzhagen verfolgt seit der Verabschiedung ihres integrierten Klimaschutzkonzepts (Ratsbeschluss vom 31.05.2021) eine systematische Klimaschutzstrategie mit 17 priorisierten Maßnahmen. Jährliche Berichte dokumentieren die erzielten Fortschritte transparent.

Die Umsetzung des Konzepts in den ersten drei Jahren (2022–2024) wurde durch eine Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) unterstützt. Der Förderzeitraum lief von Januar 2022 bis Dezember 2024.⁴

Das Jahr 2025 markiert damit einen strukturellen Einschnitt: Es ist das erste Jahr, in dem die Klimaschutzarbeit vollständig aus eigenen kommunalen Mitteln finanziert wird. Dies erforderte eine Neubewertung der Prioritäten. Der Fokus wurde auf jene Bereiche gelegt, die mit den vorhandenen Ressourcen die größte Wirkung entfalten.

Gleichzeitig sind in 2025 neue Schwerpunkte hinzugekommen: Die Ausschreibung der kommunalen Wärmeplanung als gesetzliche Pflichtaufgabe nach dem LWPG NRW hat erhebliche personelle Kapazitäten gebunden. Darüber hinaus wurde Meinerzhagen offizieller Energiestützpunkt der Verbraucherzentrale NRW. Die Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanz nach BSKO-Standard wurde erstmals abgeschlossen.

1.4 Dieser Bericht

Der vorliegende Bericht ist die vierte Ausgabe des jährlichen Klimaschutz-Maßnahmenberichts der Stadt Meinerzhagen. Er wird dem Ausschuss für Klimaschutz, Planung, Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt (KPSMU) vorgestellt und anschließend auf der städtischen Website veröffentlicht.

Gegenüber den Vorjahresberichten weist der Bericht 2025 einen veränderten Aufbau auf. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet die erstmalige Veröffentlichung der vollständigen Energie- und Treibhausgasbilanz (Kapitel 2), ergänzt um den aktuellen Energiebericht der kommunalen Liegenschaften für 2025 (Kapitel 3). Der Maßnahmenenteil (Kapitel 4) dokumentiert den Umsetzungsstand kompakter als in den Vorjahren.

Die Ausgangslage sowie der Hintergrund der 17 priorisierten Maßnahmen sind den Berichten der Vorjahre (2022, 2023, 2024) zu entnehmen, die auf der Website der Stadt Meinerzhagen veröffentlicht sind.

2. Energie- und Treibhausgasbilanz 2021–2023

Erstveröffentlichung – erstellt durch den Märkischen Kreis und energielenker projects GmbH, März 2026

Für die Stadt Meinerzhagen liegt erstmals eine vollständige Energie- und Treibhausgasbilanz vor. Sie wurde im kreisweiten Projekt durch den Märkischen Kreis in Kooperation mit der energielenker projects GmbH erstellt und im März 2026 präsentiert. Die Bilanz umfasst die Jahre 2021 bis 2023 und folgt dem bundesweit anerkannten BSKO-Standard. Sie bildet fortan die datengestützte Grundlage für die strategische Weiterentwicklung der Klimaschutzarbeit in Meinerzhagen.

2.1 Bilanzierungsgrundlagen

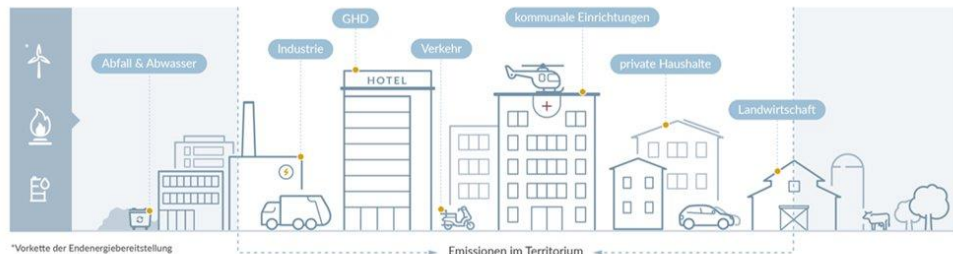
BSKO – Bilanzierungs-Systematik Kommunal

Die Bilanz wurde nach dem BSKO-Standard erstellt, dem bundesweit einheitlichen Verfahren zur kommunalen Treibhausgasbilanzierung für den Energie- und Verkehrssektor. BSKO wurde vom Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) entwickelt und folgt diesen Grundprinzipien:

- Endenergiebasiertes Territorialprinzip: Bilanziert werden alle Energieverbäuche, die im Stadtgebiet stattfinden, unabhängig davon, wo die Energie erzeugt wurde.
- Keine Witterungsbereinigung: Die Verbrauchswerte werden nicht an klimatische Schwankungen angepasst, um eine realitätsgetreue Abbildung zu gewährleisten.
- Treibhausgase gesamt: Neben CO₂ werden weitere klimawirksame Gase wie Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) als CO₂-Äquivalente einbezogen, einschließlich energiebezogener Vorketten.
- Einheitliche Berechnung: Durch die standardisierte Methodik sind die Ergebnisse mit anderen Kommunen vergleichbar.
- Bilanzierungstool: Die Berechnungen erfolgten im webbasierten Klimaschutz-Planer des Klima-Bündnisses (Stand Januar 2026).

BILANZIERUNGSGRUNDLAGEN: BISCO

BISCO - Bilanzierungs-Systematik Kommunal



- ▶ Empfehlungen zur Methodik der kommunalen Treibhausgasbilanzierung für den Energie- und Verkehrssektor
- ▶ Bilanziert nach dem endenergiebasierten Territorialprinzip
- ▶ Keine Witterungsberichtigung
- ▶ Weitere Treibhausgase (z. B. N_2O und CH_4) werden in Form von CO_2 -Äquivalenten (inklusive energiebezogener Vorketten) in den CO_2 -Emissionen berücksichtigt
- ▶ Einheitliche Berechnung (→ Vergleichbarkeit)

3

energielenker

Abb. 1: BISCO-Bilanzierungs-Systematik Kommunal – Sektoren und Bilanzierungsprinzip (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

Bilanzierungssektoren

Die Bilanz gliedert sich in fünf Sektoren:

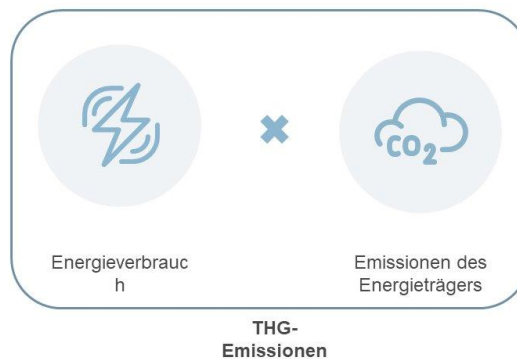
- Private Haushalte: Ein- und Mehrpersonenhaushalte, Wohnheime
- Industrie: Betriebe des verarbeitenden Gewerbes ab 20 Beschäftigten
- Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD): Übrige Betriebe, Landwirtschaft
- Kommunale Einrichtungen und Flotte: Verwaltungsgebäude, Schulen, Kitas, Straßenbeleuchtung, kommunale Fahrzeuge
- Verkehr: Motorisierter Straßen- und Schienenverkehr einschließlich Durchgangsverkehr (A45)

Stellschrauben der Klimaschutzarbeit

Art und Höhe von Treibhausgasemissionen beruhen auf dem Energieverbrauch und dem Emissionsfaktor des jeweiligen Energieträgers. Klimaschutzmaßnahmen müssen daher an beiden Größen ansetzen: durch Verbrauchsreduktion über Effizienz und Suffizienz sowie durch den Wechsel zu emissionsarmen Energieträgern.

ENERGIE- UND THG-BILANZ | STADT MEINERZHAGEN

STELLSCHRAUBEN DES KLIMASCHUTZES



5

energielenker

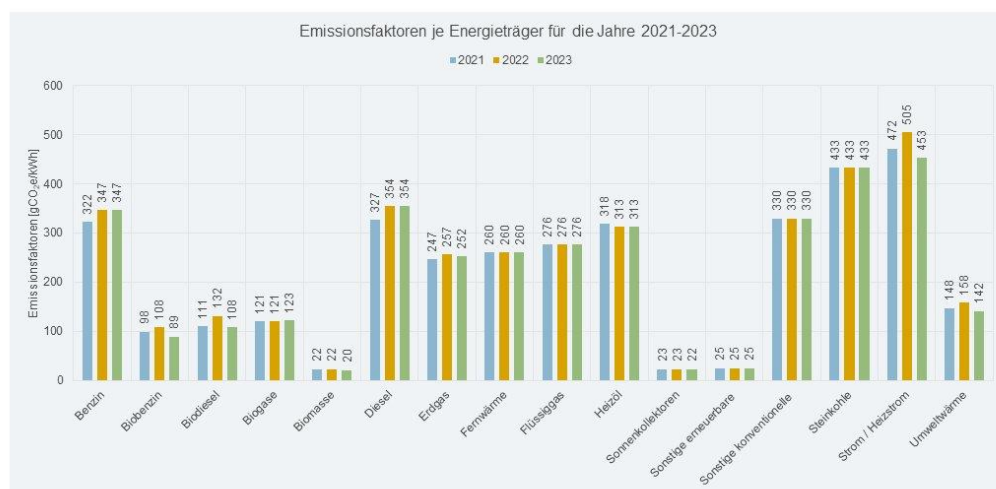
Abb. 2: Stellschrauben des Klimaschutzes (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

Emissionsfaktoren der Energieträger

Die Höhe der THG-Emissionen hängt wesentlich vom verwendeten Energieträger ab. Strom und Heizstrom weisen mit 453 bis 505 gCO₂e/kWh die höchsten Emissionsfaktoren auf, gefolgt von Steinkohle (433 gCO₂e/kWh) und Diesel bzw. Erdöl (ca. 260 bis 350 gCO₂e/kWh). Erneuerbare Energieträger wie Biomasse (20 bis 22 gCO₂e/kWh) und Sonnenkollektoren (23 gCO₂e/kWh) sind dagegen nahezu emissionsfrei. Bemerkenswert ist der Anstieg des Stromemissionsfaktors im Jahr 2022 (505 gCO₂e/kWh) infolge verstärkter Kohleverstromung nach dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine.

ENERGIE- UND THG-BILANZ | STADT MEINERZHAGEN

BILANZIERUNGSGRUNDLAGEN: EMISSIONSFAKTOREN



6

energielenker

Abb. 3: Emissionsfaktoren je Energieträger 2021–2023 in gCO₂e/kWh (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

Datengrundlage und Datenquellen

Die Qualität einer THG-Bilanz hängt maßgeblich von der Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Eingangsdaten ab. Für Meinerzhagen wurden folgende primäre Datenquellen genutzt:

ENERGIE- UND THG-BILANZ | STADT MEINERZHAGEN

BILANZIERUNGSGRUNDLAGEN: DATENGRUNDLAGE

Bezeichnung	Datenquelle	Jahre	Datengüte
Leitungsgebundene Energieträger			
Strom	ENERVIE vernetzt GmbH (Verteilung nach KSP)	2021-2023	B
Erdgas	Stadtwerke Meinerzhagen GmbH	2021-2023	A
Nah- und Fernwärme	-	-	-
(Fossile) nichtleitungsgebundene Energieträger			
Heizöl	Schornsteinfegerdaten	2023	B
Flüssiggas	Schornsteinfegerdaten	2023	B
Kohle	Schornsteinfegerdaten	2023	B
Erneuerbare Energien (Wärme)			
Biomasse	Schornsteinfegerdaten	2023	B
Umweltwärme (Wärmepumpenstrom inkl. Umgebungswärme)	Hochrechnung anhand der Bafa-Förderdaten (LANUK NRW)	2021-2023	C
Solarthermie	Hochrechnung anhand der Bafa-Förderdaten (LANUK NRW)	2021-2023	B
Kommunale Einrichtungen & Flotte			
Energieverbräuche der kommunalen Einrichtungen	Verwaltung der Stadt Meinerzhagen	2021-2023	A
Energieverbräuche der Straßenbeleuchtung	Verwaltung der Stadt Meinerzhagen	2021-2023	A
Kraftstoffverbräuche der kommunalen Flotten	Verwaltung der Stadt Meinerzhagen	2021-2023	A
Verkehr			
Fahrleistungen der Linienbusse	Soll-Fahrplankilometer nach DELFI (ifeu)	2022-2023	B
Energieverbräuche des Schienenverkehrs	Deutsche Bahn (ifeu)	2021-2023	A
Fahrleistungen und Energieverbräuche für Motorisierten Verkehr	TREMOD (ifeu)	2021-2023	B

energielenker

Abb. 4: Datengrundlage und Quellen nach Energieträgern und Sektoren (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

Die wichtigsten Datenlieferanten waren die ENERVIE vernetzt GmbH (Strom), die Stadtwerke Meinerzhagen GmbH (Erdgas), Schornsteinfegerdaten (Heizöl, Biomasse, Flüssiggas), BAFA-Förderdaten des LANUK NRW (Solarthermie, Umweltwärme) sowie eigene Verwaltungsdaten für kommunale Einrichtungen und Flotte.

Datengüte

Die Datengüte gibt an, wie verlässlich und vollständig die Eingangsdaten für jeden Sektor sind. Sie wird auf einer Skala von 0 bis 100 Prozent ausgedrückt, wobei eine Datengüte von mindestens 50 Prozent als empfehlenswert gilt und Werte zwischen 70 und 85 Prozent als sehr gut eingestuft werden.

BILANZIERUNGSGRUNDLAGEN: TOOL & DATENGÜTE

Sektor	2023
Private Haushalte	70 %
Industrie	39 %
Gewerbe, Handel & Dienstleistungen	71 %
Kommunale Einrichtungen	100 %
Verkehr	50 %
Gesamt	50 %

- Die Stadt Meinerzhagen erreicht im Bilanzjahr 2023 eine (gewichtete) Datengüte von **50 %** über alle Sektoren betrachtet.

Einordnung: Eine Datengüte von mindestens 50 % gilt als empfehlenswert, während Werte zwischen 70 % und 85 % als „sehr gut“ eingestuft werden.

- Bilanzierung erfolgt im Tool „Klimaschutz-Planer“ des Klima-Bündnis (Stand: Januar 2026)



Abb. 5: Datengüte nach Sektoren und Bilanzierungstool Klimaschutz-Planer (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

Meinerzhagen erreicht im Bilanzjahr 2023 eine gewichtete Gesamtdatengüte von 50 Prozent. Die kommunalen Einrichtungen erreichen mit 100 Prozent die höchste Datengüte, da hier vollständige Primärdaten vorliegen. GHD (71 %) und Haushalte (70 %) sind ebenfalls gut belegt. Der Industriesektor weist mit 39 Prozent die niedrigste Datengüte auf. Mit jeder weiteren Fortschreibung wird eine Verbesserung der Datenlage angestrebt.

2.2 Endenergieverbrauch und THG-Emissionen nach Sektoren

Die Stadt Meinerzhagen verbrauchte im Basisjahr 2021 rund 969 GWh an Endenergie. Bis zum Bilanzjahr 2023 sank dieser Wert auf 904 GWh, ein Rückgang von rund 7 Prozent. Dieser positive Trend ist jedoch teilweise auf externe Faktoren zurückzuführen: Das Jahr 2021 war überdurchschnittlich kalt und die stark gestiegenen Energiepreise ab 2022 haben in vielen Sektoren zu Einspareffekten geführt.

Den größten Anteil am Endenergieverbrauch hatte 2023 die Industrie mit 394 GWh (44 %), gefolgt vom Verkehr mit 300 GWh (33 %), den privaten Haushalten mit 154 GWh (17 %) und dem GHD-Sektor mit 46 GWh (5 %). Die kommunalen Einrichtungen und die Flotte lagen bei 8 GWh (1 %).

ENERGIE- UND THG-BILANZ | STADT MEINERZHAGEN

ENDENERGIEVERBRAUCH & THG-EMISSIONEN NACH SEKTOREN



Abb. 6: Endenergieverbrauch und THG-Emissionen nach Sektoren 2021–2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

THG-Emissionen nach Sektoren

Die Gesamtemissionen sanken von 334.262 tCO₂e (2021) über 336.819 tCO₂e (2022) auf 318.338 tCO₂e (2023), ein Rückgang von 5 Prozent gegenüber dem Basisjahr. Der Anstieg im Jahr 2022 trotz gesunkenem Verbrauch erklärt sich durch den deutlich erhöhten Stromemissionsfaktor (505 gCO₂e/kWh) als Reaktion auf den Wegfall russischer Gaslieferungen.

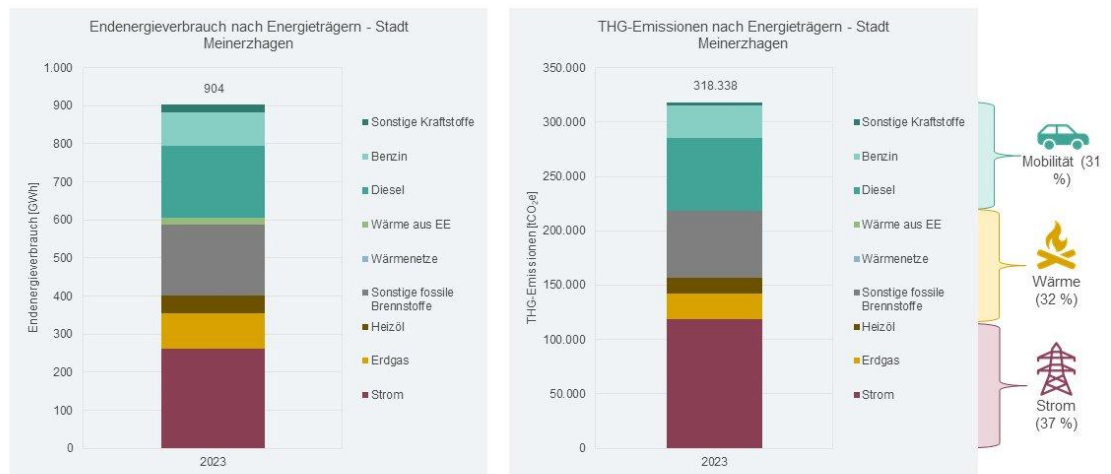
Der Industriesektor ist mit 49 Prozent der größte Emittent, gefolgt vom Verkehr mit 32 Prozent. Der Anteil des Verkehrs an den Gesamtemissionen stieg von 27 Prozent (2021) auf 32 Prozent (2023), da andere Sektoren stärker sanken. Die A45 als Transitachse durch das Stadtgebiet ist dabei ein struktureller Treiber, der nur begrenzt durch kommunale Maßnahmen beeinflusst werden kann.

Endenergieverbrauch und THG-Emissionen nach Energieträgern (2023)

Betrachtet man die Energieträger, dominieren 2023 fossile Brennstoffe das Bild eindeutig. Strom ist mit 37 Prozent der größte Einzelposten bei den THG-Emissionen, was den noch hohen Emissionsfaktor des deutschen Strommixes widerspiegelt. Wärme verursacht 32 Prozent der Emissionen, Mobilität 31 Prozent.

ENERGIE- UND THG-BILANZ | STADT MEINERZHAGEN

ENDENERGIEVERBRAUCH & THG-EMISSIONEN NACH ENERGietRÄGERN (2023)



9

Sonst. Kraftstoffe: Biodiesel, Biobenzin, LPG und CNG | Wärme aus EE (Erneuerbaren Energien): Biomasse, Umweltwärme, Solarthermie und Sonstige | Wärmenetze: Nah- und Fernwärme | Sonst. fossile Brennstoffe: Flüssiggas, Kohle und Sonstige

energielenker

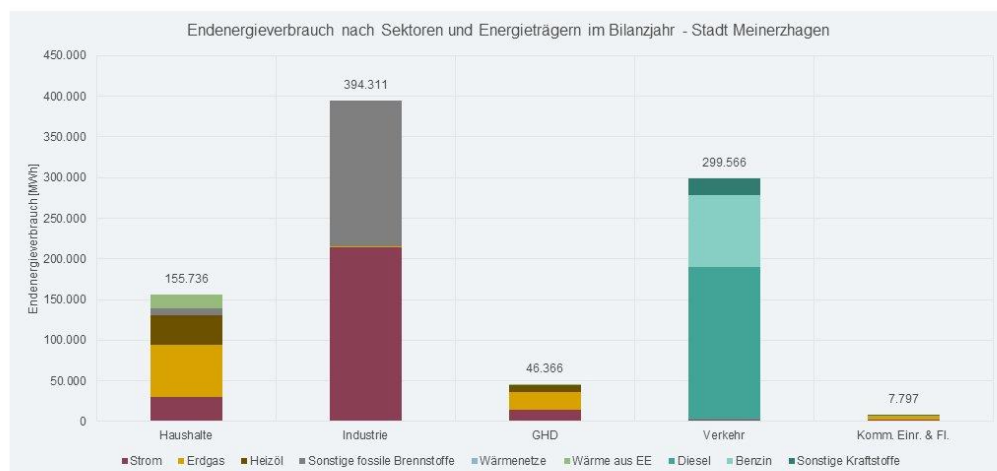
Abb. 7: Endenergieverbrauch und THG-Emissionen nach Energieträgern 2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

Endenergieverbrauch nach Sektoren und Energieträgern im Detail (2023)

Die sektorale Aufschlüsselung nach Energieträgern verdeutlicht die unterschiedlichen Versorgungsstrukturen: Die Industrie (394.311 MWh) wird primär durch sonstige fossile Brennstoffe und Strom versorgt. Der Verkehrssektor (299.566 MWh) ist nahezu vollständig von fossilen Kraftstoffen abhängig. Die privaten Haushalte (155.736 MWh) nutzen einen Mix aus Strom, Erdgas und Heizöl. Der GHD-Sektor (46.366 MWh) wird hauptsächlich durch Erdgas versorgt. Der GHD-Sektor (46.366 MWh) wird hauptsächlich durch Erdgas versorgt.

ENERGIE- UND THG-BILANZ | STADT MEINERZHAGEN

ENDENERGIEVERBRAUCH NACH SEKTOREN & ENERGietRÄGERN (2023)



10

Sonst. Kraftstoffe: Biodiesel, Biobenzin, LPG und CNG | Wärme aus EE (Erneuerbaren Energien): Biomasse, Umweltwärme, Solarthermie und Sonstige | Wärmenetze: Nah- und Fernwärme | Sonst. fossile Brennstoffe: Flüssiggas, Kohle und Sonstige

energielenker

Abb. 8: Endenergieverbrauch nach Sektoren und Energieträgern 2023 (Quelle: energienker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

2.3 THG-Emissionen pro Kopf

Mit 15,4 tCO₂e je Einwohnerin und Einwohner liegt die Stadt Meinerzhagen im Bilanzjahr 2023 deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 6,8 tCO₂e/EW und dem Durchschnitt des Märkischen Kreises von 8,7 tCO₂e/EW. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt entspricht das einem Wert, der um 126 Prozent höher liegt.

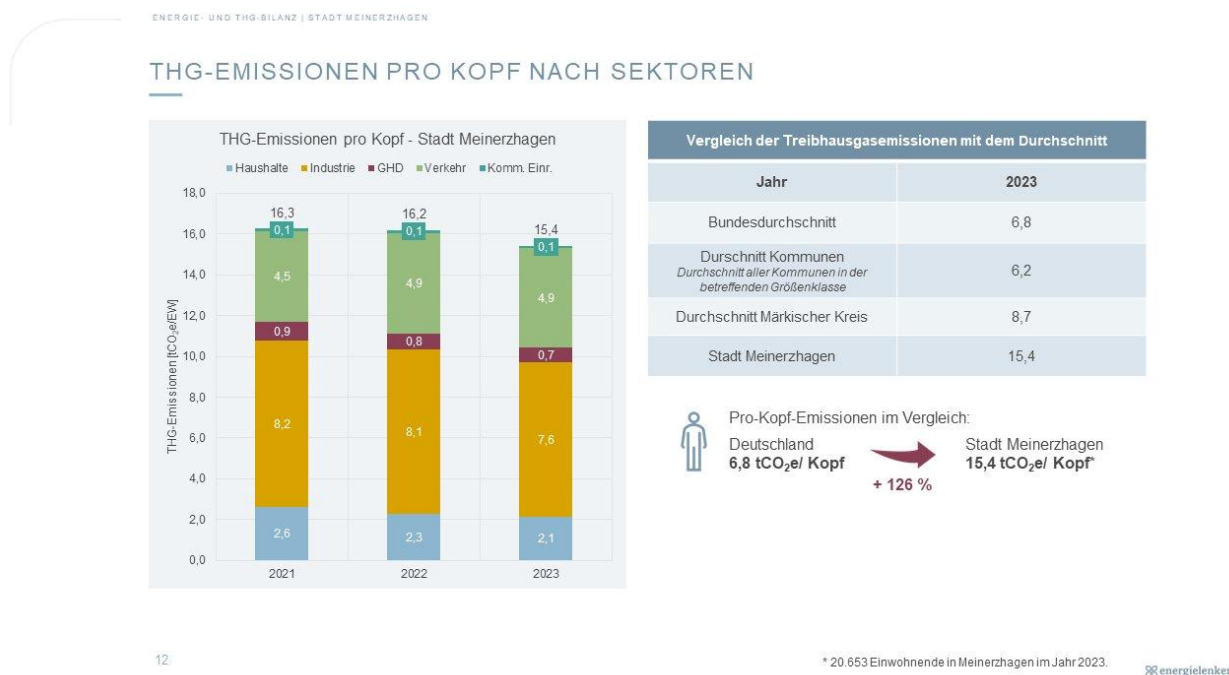


Abb. 9: THG-Emissionen pro Kopf nach Sektoren sowie Vergleich mit Bundes- und Kreisdurchschnitt (Quelle: energienker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

Diese überdurchschnittlichen Pro-Kopf-Emissionen sagen wenig über die Klimaschutzleistung der Bevölkerung aus. Sie erklären sich vor allem durch strukturelle Gegebenheiten, auf die die Stadt kaum Einfluss hat.

Erstens ist Meinerzhagen eine industriell geprägte Mittelstadt mit energieintensiver Fertigungswirtschaft, die allein 7,6 tCO₂e/EW zur Pro-Kopf-Bilanz beiträgt. Zweitens verfügt Meinerzhagen über eine verhältnismäßig große Stadtfläche bei gleichzeitig geringer Einwohnerzahl. Nach dem BSKO-Territorialprinzip werden alle Emissionen, die im Stadtgebiet entstehen, der Kommune zugerechnet, unabhängig davon, wer sie verursacht. Drittens führt die Autobahn 45 als überregionale Transitachse durch das Stadtgebiet und erzeugt erhebliche Verkehrsemissionen (4,9 tCO₂e/EW), die rechnerisch auf die rund 20.800 Einwohnerinnen und Einwohner umgelegt werden, obwohl der Großteil dieses Verkehrs weder von der Bevölkerung verursacht noch durch kommunale Maßnahmen steuerbar ist.

Betrachtet man hingegen ausschließlich den Haushaltssektor, liegt Meinerzhagen mit 2,1 tCO₂e/EW (2023) unter dem Bundesdurchschnitt von 2,6 tCO₂e/EW, ein klares Indiz dafür, dass die Bevölkerung klimabewusst agiert.

Der positive Trend ist klar erkennbar: Die Pro-Kopf-Emissionen sanken von 16,3 tCO₂e/EW (2021) über 16,2 tCO₂e/EW (2022) auf 15,4 tCO₂e/EW (2023), ein Rückgang von 5,5 Prozent in zwei Jahren.

2.4 Kommunale Einrichtungen und Flotte

Die kommunalen Einrichtungen und die städtische Fahrzeugflotte sind zwar nur für rund 1 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs im Stadtgebiet verantwortlich, liegen jedoch im direkten Einflussbereich der Stadtverwaltung. Mit ihren Klimaschutzaktivitäten kommt sie damit ihrer gesetzlichen Vorbildfunktion nach § 13 Bundes-Klimaschutzgesetz nach. Die Daten, für die kommunalen Einrichtungen und die kommunale Flotte weisen mit 100 Prozent die höchste Datengüte der gesamten Bilanz auf.

Der Endenergieverbrauch der kommunalen Einrichtungen und Flotte sank von 8.789 MWh (2021) auf 7.797 MWh (2023), ein Rückgang von 11 Prozent. Hauptenergieträger sind Erdgas (rund 69 %) und Strom (rund 24 %). Die THG-Emissionen sanken von 2.606 tCO₂e (2021) auf 2.380 tCO₂e (2023), ein Rückgang von 9 Prozent.

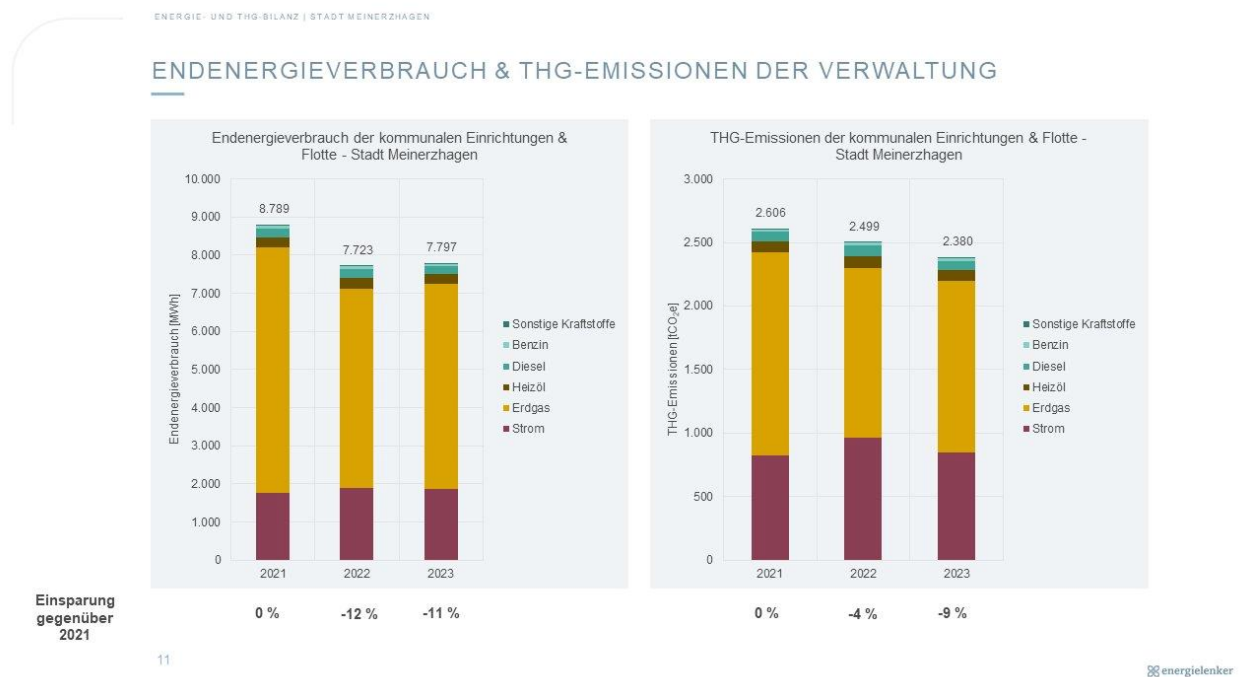


Abb. 10: Endenergieverbrauch und THG-Emissionen der kommunalen Einrichtungen und Flotte 2021–2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

Nachrichtliche Betrachtung: Einfluss von Ökostrom

Besonders aussagekräftig ist die nachrichtliche Betrachtung unter Berücksichtigung des von der Stadt bezogenen Ökostroms. Wird dieser mit dem tatsächlichen EE-Emissionsfaktor von 27 gCO₂e/kWh bewertet statt mit dem allgemeinen Bundesstrommix-Faktor, reduzieren sich die THG-Emissionen der kommunalen Einrichtungen auf 1.586 tCO₂e im Jahr 2023. Das entspricht einem Rückgang von 39 Prozent gegenüber 2021 und verdeutlicht die erhebliche Klimaschutzwirkung des Ökostrombezugs.

NACHRICHTLICHE BETRACHTUNG: EINFLUSS VON ÖKOSTROM

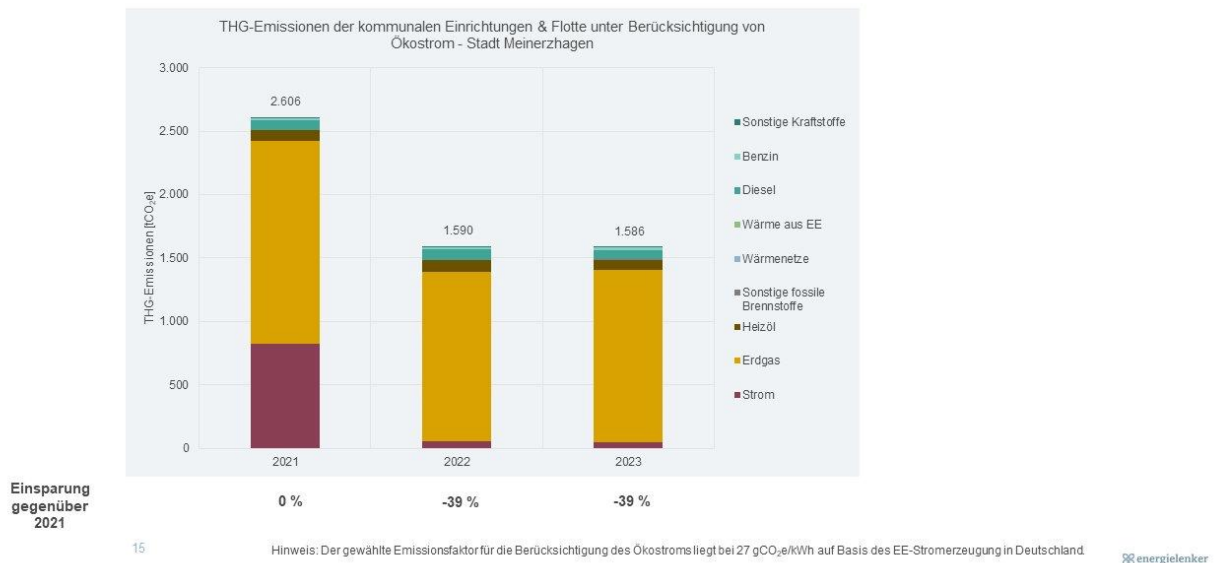


Abb. 11: Nachrichtliche Betrachtung THG-Emissionen unter Berücksichtigung von Ökostrom (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

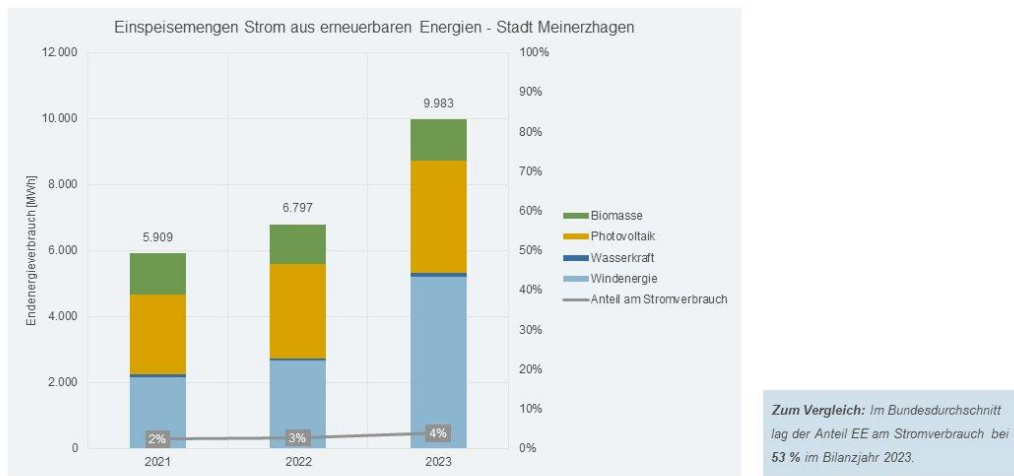
2.5 Ausbaustand Erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien Strom

Im Jahr 2023 wurden in Meinerzhagen insgesamt 9.983 MWh Strom aus erneuerbaren Energien ins Netz eingespeist, ein Anstieg von 69 Prozent gegenüber 2021 (5.909 MWh). Der bilanzielle Deckungsgrad am gesamten Stromverbrauch stieg damit von 2 Prozent (2021) auf 4 Prozent (2023).

Den stärksten Zuwachs verzeichnete die Photovoltaik. Die Einspeisung stieg von 1.782 MWh (2021) auf 3.412 MWh (2023) und verdoppelte sich damit in nur zwei Jahren.

AUSBAUSTAND ERNEUERBARE ENERGIEN STROM



14

energielenker

Abb. 12: Einspeisemengen Strom aus erneuerbaren Energien 2021–2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

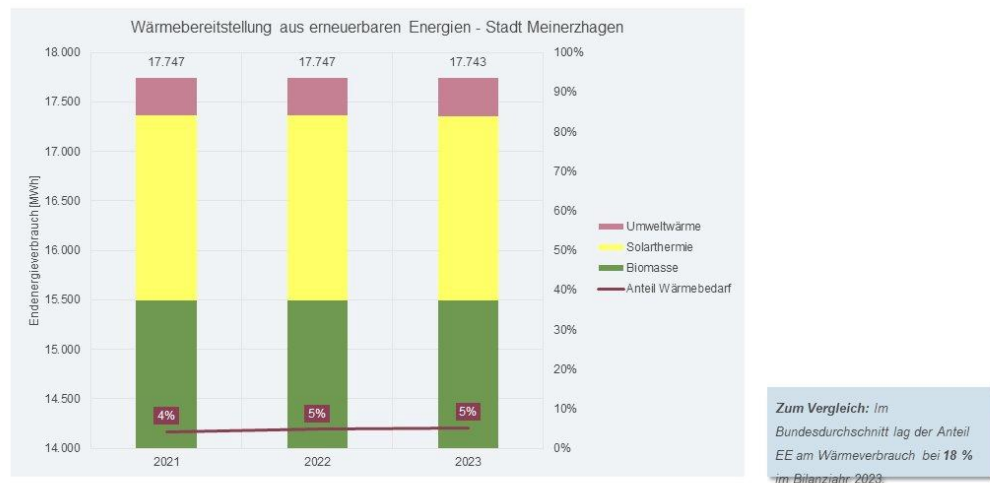
Trotz der positiven Entwicklung liegt Meinerzhagen mit einem EE-Deckungsgrad von 4 Prozent noch deutlich unter dem Kreisdurchschnitt von 8 Prozent und weit unter dem Bundesdurchschnitt von 53 Prozent im Bilanzjahr 2023. Zu berücksichtigen ist, dass die BSKO-Bilanz ausschließlich EEG-einspeisende Anlagen erfasst. Eigenverbrauchsanlagen und Balkonsolar-Anlagen fließen nicht in den Deckungsgrad ein, sodass der tatsächliche Beitrag erneuerbarer Energien höher ist.

Erneuerbare Energien Wärme

Die erneuerbare Wärmebereitstellung lag im gesamten Betrachtungszeitraum stabil bei rund 17.743 MWh pro Jahr, was einem Anteil von etwa 5 Prozent am gesamten Wärmebedarf entspricht. Mit Abstand wichtigster Träger ist Biomasse mit rund 87 Prozent, gefolgt von Solarthermie (11 %) und Umweltwärme aus Wärmepumpen (2 %).

ENERGIE- UND THG-BILANZ | STADT MEINERZHAGEN

AUSBAUSTAND ERNEUERBARE ENERGIEN WÄRME



13

energielenker

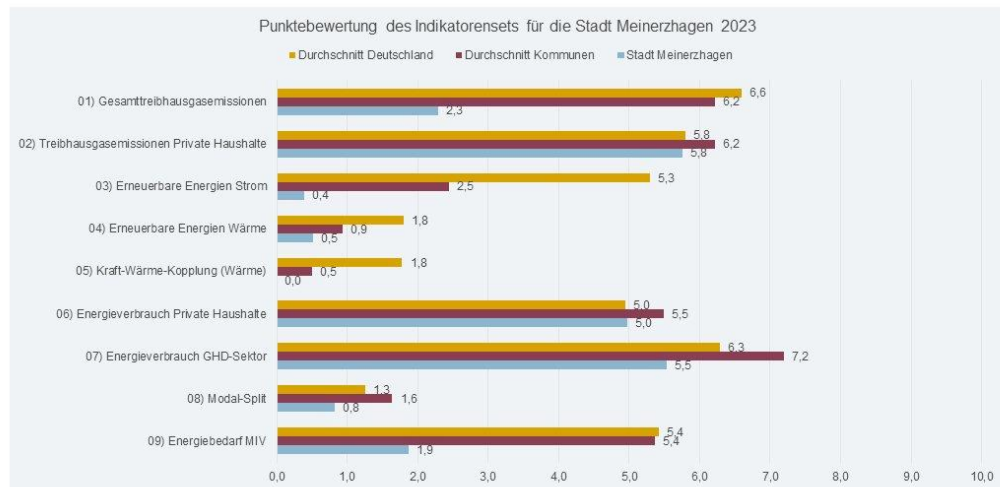
Abb. 13: Wärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien 2021–2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

Der Anteil erneuerbarer Energien am Wärmebedarf liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 18 Prozent im Bilanzjahr 2023. Die kommunale Wärmeplanung, deren Erstellung 2025 ausgeschrieben wurde, wird hier strategische Orientierung geben.

2.6 Indikatorenbewertung und Schlussfolgerungen

Der Klimaschutz-Planer berechnet auf Basis der Bilanz ein standardisiertes Indikatorenset mit neun Kennzahlen. Jeder Indikator wird auf einer Skala von 0 bis 10 Punkten bewertet, wobei 10 den besten erreichbaren Wert darstellt.

PUNKTEBEWERTUNG DER INDIKATOREN (2023)



Hinweis: Der Wertebereich der Punktebewertung reicht von 0 bis 10, dabei ist 0 der schlechteste und 10 der beste Wert.

energielenker

Abb. 14: Punktebewertung des Indikatorensets für die Stadt Meinerzhagen 2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)

Die Auswertung zeigt ein differenziertes Bild. Bei den Gesamtemissionen (5,4 Punkte) und den Haushaltsemissionen (5,8 Punkte) liegt Meinerzhagen im Bereich des Kommundurchschnitts. Beim Energieverbrauch des GHD-Sektors (7,2 Punkte) liegt die Stadt sogar über dem Bundesdurchschnitt.

Klarer Handlungsbedarf besteht beim Ausbau erneuerbarer Energien Strom (0,4 Punkte), erneuerbarer Energien Wärme (0,5 Punkte), Kraft-Wärme-Kopplung (0,0 Punkte) sowie beim Modal-Split (0,8 Punkte). Diese vier Indikatoren zeigen, wo die größten Hebel für die künftige Klimaschutzarbeit liegen.

Einflussfaktoren auf das Bilanzergebnis

Die Ergebnisse einer THG-Bilanz werden von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst, die nicht alle durch kommunales Handeln steuerbar sind. Für Meinerzhagen spielen dabei die Konjunktur der ortsansässigen Industrie und der Transitverkehr auf der A45 eine besonders bedeutsame Rolle. Die Fortschreibung der Bilanz im zweijährigen Rhythmus wird es ermöglichen, echte Klimaschutzfortschritte von externen Effekten zu trennen.

Kernergebnisse der THG-Bilanz 2021–2023 auf einen Blick

Endenergieverbrauch: 969 GWh (2021) → 904 GWh (2023) | –7 %

Gesamtemissionen: 334.262 tCO₂e (2021) → 318.338 tCO₂e (2023) | –5 %

Pro-Kopf-Emissionen 2023: 15,4 tCO₂e/EW (Bundesschnitt 6,8 | Kreisschnitt 8,7)

Größte Emittenten: Industrie (49 %) und Verkehr (32 %)

EE-Stromdeckungsgrad 2023: 4 % (Kreisschnitt 8 % | Bundesschnitt 53 %)

EE-Wärmeanteil 2023: 5 % (Bundesdurchschnitt 18 %)

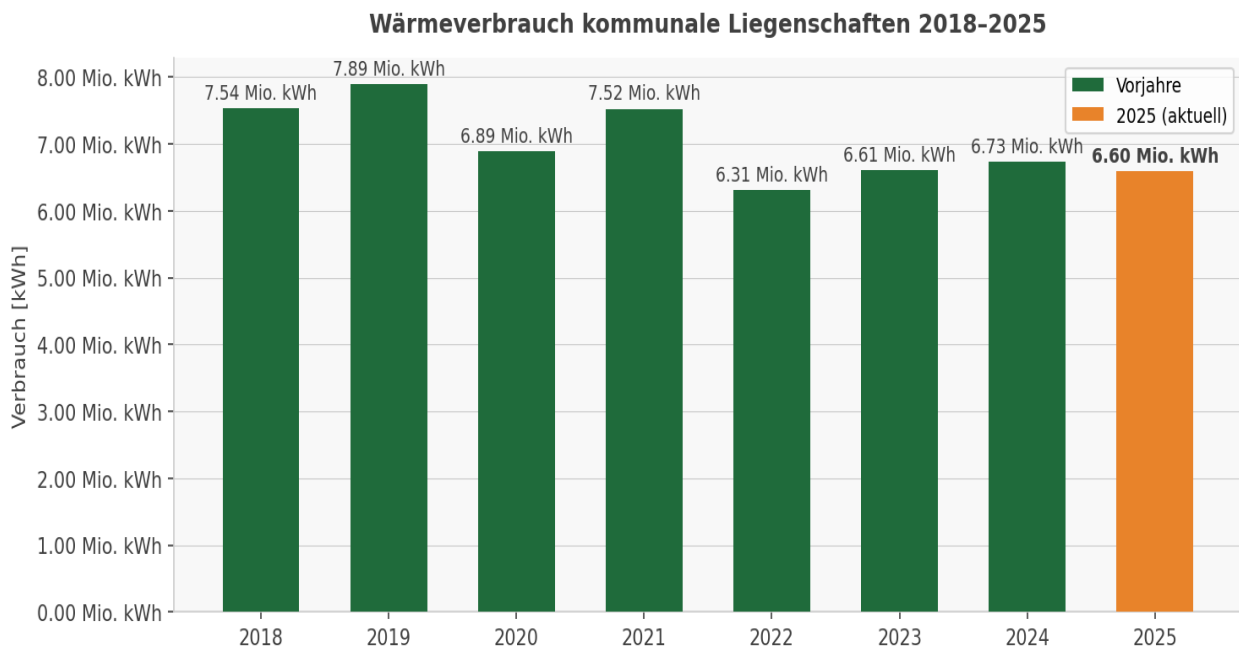
Kommunale Einrichtungen: –9 % THG | mit Ökostrombetrachtung: –39 %

3. Energiebericht kommunale Liegenschaften 2025

Der Energiebericht der kommunalen Liegenschaften dokumentiert jährlich die Verbrauchsentwicklung bei Wärme, Strom und Wasser sowie die damit verbundenen Kosten. Die Daten stammen aus dem Gebäudemanagement der Stadt und werden jährlich ausgewertet. Sie machen sichtbar, was energetische Sanierungen und neue Solaranlagen tatsächlich bewirken – und zeigen, wo weiteres Potenzial liegt.

3.1 Wärmeverbrauch

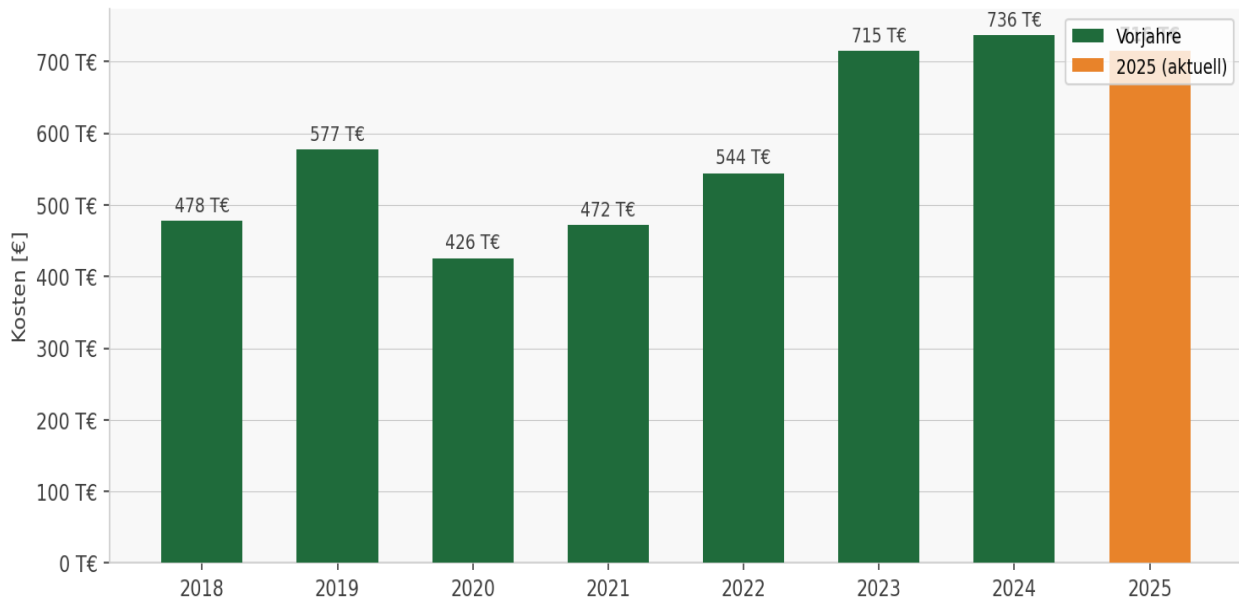
Im Jahr 2025 betrug der Wärmeverbrauch der kommunalen Liegenschaften 6.597.492 kWh. Gegenüber dem Vorjahr (2024: 6.732.920 kWh) entspricht dies einem Rückgang von 135.428 kWh bzw. 2,0 Prozent. Im langfristigen Vergleich zum Jahr 2018 (7.535.653 kWh) konnte der Wärmeverbrauch um 12,5 Prozent reduziert werden. Die Wärmekosten lagen 2025 bei 715.687 Euro, ein leichter Rückgang gegenüber dem Höchstwert 2024 (736.477 Euro).



Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen

Abb. 15: Wärmeverbrauch kommunale Liegenschaften 2018–2025 in kWh (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)

Wärmekosten kommunale Liegenschaften 2018-2025



Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen

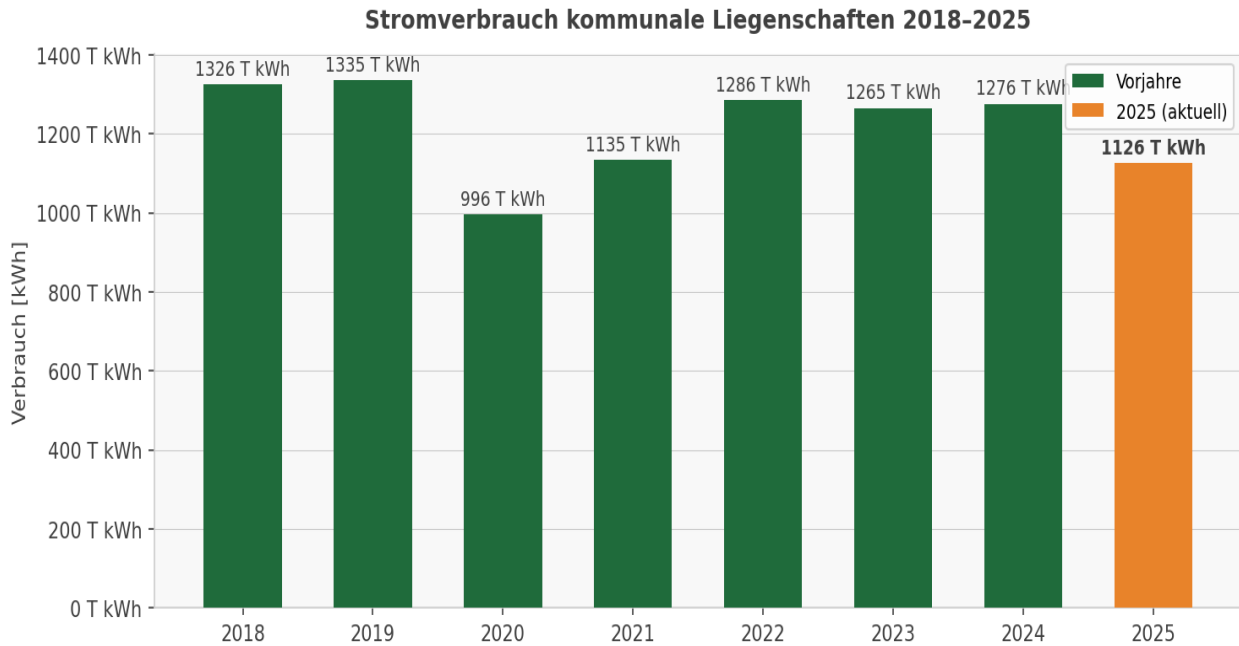
Abb. 16: Wärmekosten kommunale Liegenschaften 2018–2025 in Euro (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)

Jahr	Wärmeverbrauch (kWh)	Veränderung	Wärmekosten (€)
2018	7.535.653	–	477.872
2019	7.890.856	+4,7 %	577.333
2020	6.893.525	–6,2 %	425.818
2021	7.524.964	+9,2 %	471.855
2022	6.307.551	–16,2 %	544.231
2023	6.610.508	+4,8 %	714.746
2024	6.732.920	+1,9 %	736.477
2025	6.597.492	–2,0 %	715.687

3.2 Stromverbrauch

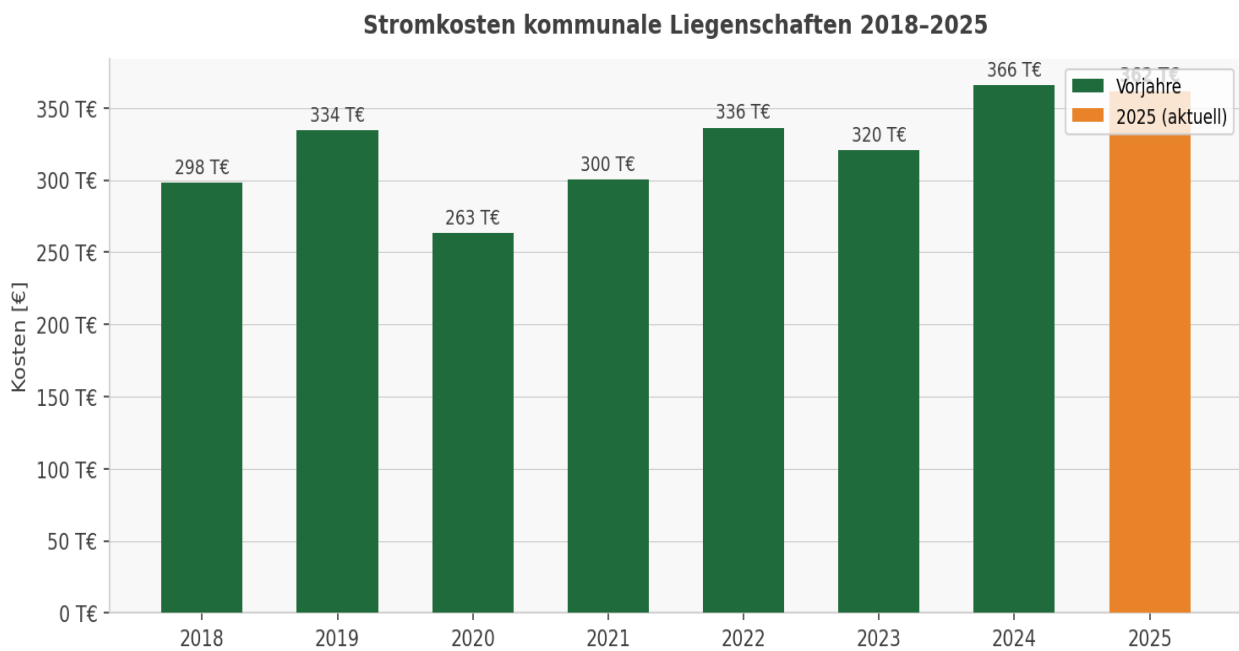
Der Stromverbrauch der kommunalen Liegenschaften lag 2025 bei 1.125.595 kWh und sank damit gegenüber 2024 (1.275.740 kWh) um 150.145 kWh bzw. 11,8 Prozent. Dies ist der deutlichste Rückgang im gesamten Betrachtungszeitraum seit 2018 und zugleich der niedrigste Stromverbrauch seit Beginn der Aufzeichnung.

Dieser positive Trend ist maßgeblich auf die 2024 installierten Photovoltaikanlagen auf vier städtischen Liegenschaften zurückzuführen (Rathaus VG1: 36,97 kWp, Schulzentrum Rotenstein: 76,50 kWp, FGH Willertshagen: 9,72 kWp, ehemaliges WSV-Heim: 25,08 kWp, Gesamtleistung 148,27 kWp mit 23,1 kWh Batteriespeicher). Die Stromkosten betrugen 2025 insgesamt 361.723 Euro.



Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen

Abb. 17: Stromverbrauch kommunale Liegenschaften 2018–2025 in kWh (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)



Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen

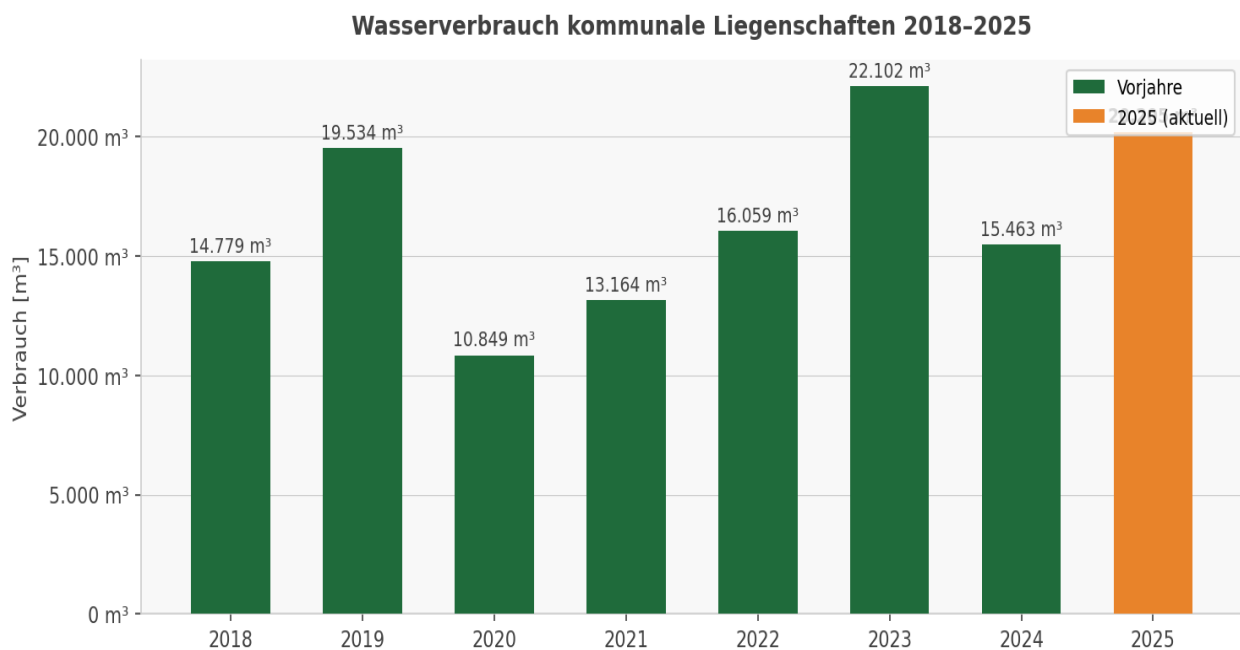
Abb. 18: Stromkosten kommunale Liegenschaften 2018–2025 in Euro (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)

Jahr	Stromverbrauch (kWh)	Veränderung	Stromkosten (€)
2018	1.325.567	–	298.194
2019	1.334.685	+0,7 %	334.277

2020	996.356	–25,4 %	263.349
2021	1.134.576	+13,9 %	300.183
2022	1.285.641	+13,3 %	336.307
2023	1.265.298	–1,6 %	320.444
2024	1.275.740	+0,8 %	365.534
2025	1.125.595	–11,8 %	361.723

3.3 Wasserverbrauch

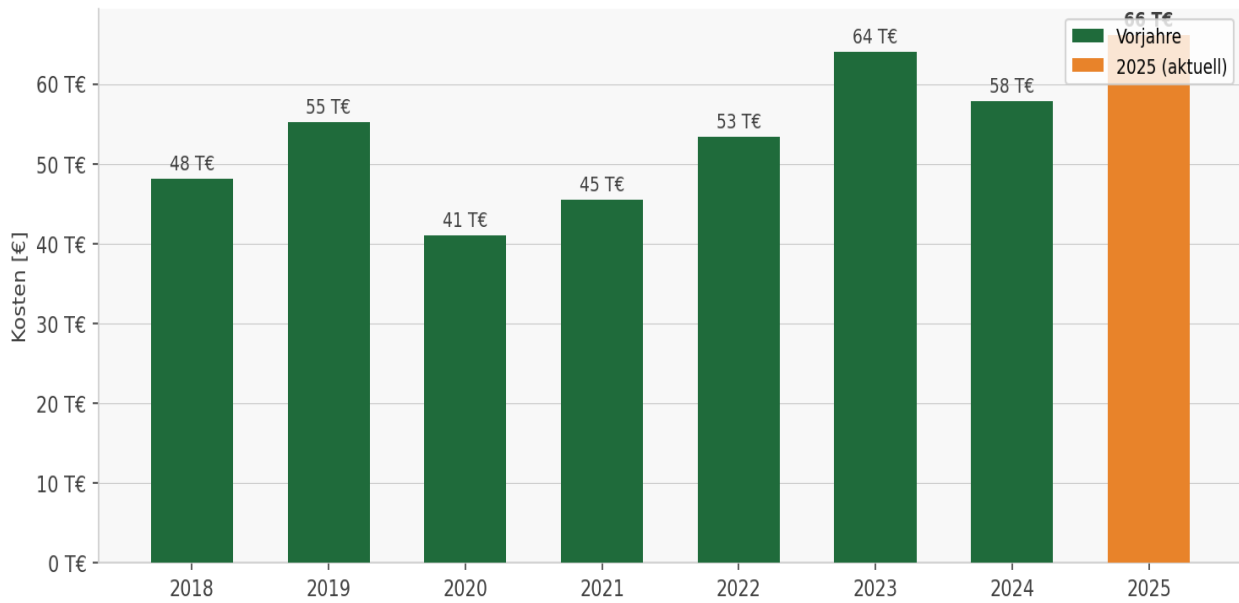
Der Wasserverbrauch der kommunalen Liegenschaften betrug im Jahr 2025 insgesamt 20.205 m³ bei Kosten von 66.083 Euro. Der Wasserverbrauch unterliegt von Jahr zu Jahr natürlichen Schwankungen, die unter anderem durch die Witterung und die Auslastung der städtischen Freibäder und der Schwimmhalle beeinflusst werden.



Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen

Abb. 19: Wasserverbrauch kommunale Liegenschaften 2018–2025 in m³ (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)

Wasserkosten kommunale Liegenschaften 2018-2025



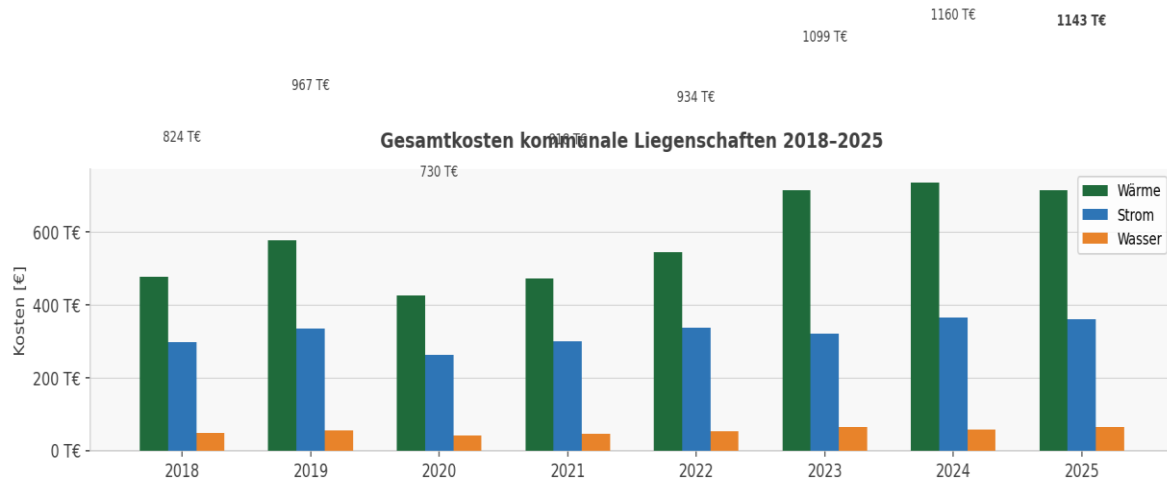
Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen

Abb. 20: Wasserkosten kommunale Liegenschaften 2018–2025 in Euro (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)

Jahr	Wasserverbrauch (m³)	Wasserkosten (€)
2018	14.779	48.153
2019	19.534	55.191
2020	10.849	40.987
2021	13.164	45.496
2022	16.059	53.361
2023	22.102	64.000
2024	15.463	57.795
2025	20.205	66.083

3.4 Gesamtkosten im Überblick

Die Gesamtenergiekosten der kommunalen Liegenschaften beliefen sich 2025 auf 1.143.492 Euro und lagen damit leicht unter dem Vorjahreswert von 1.159.805 Euro. Im Vergleich zum Jahr 2018 (824.219 Euro) entspricht dies einer Steigerung von 38,8 Prozent, die im Wesentlichen auf die stark gestiegenen Energiepreise ab 2022 zurückzuführen ist.



Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen

Abb. 21: Gesamtkosten kommunale Liegenschaften nach Bereichen 2018–2025 in Euro (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)

Jahr	Wärme (€)	Strom (€)	Wasser (€)	Gesamt (€)
2018	477.872	298.194	48.153	824.219
2019	577.333	334.277	55.191	966.801
2020	425.818	263.349	40.987	730.154
2021	471.855	300.183	45.496	817.534
2022	544.231	336.307	53.361	933.899
2023	714.746	320.444	64.000	1.099.190
2024	736.477	365.534	57.795	1.159.806
2025	715.687	361.723	66.083	1.143.493

Highlights Liegenschaften 2025

Strom: –11,8 % gegenüber 2024 – stärkster Rückgang seit 2018 (Wirkung PV-Anlagen sichtbar)

Wärme: –2,0 % gegenüber 2024 – positiver langfristiger Trend setzt sich fort

Wärmeverbrauch seit 2018: –12,5 % | Stromverbrauch seit 2019: –15,6 %

Gesamtkosten 2025: 1.143.493 € (–1,4 % gegenüber 2024)

4. Priorisierte Maßnahmen und deren Umsetzung 2025

Der vorliegende Bericht dokumentiert den Umsetzungsstand der 17 priorisierten Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept der Stadt Meinerzhagen (Ratsbeschluss 31.05.2021). Da der NKI-Förderzeitraum Ende 2024 ausgelaufen ist, wird die Klimaschutzarbeit seit 2025 vollständig aus kommunalen Mitteln finanziert.

Klimaschutz in Meinerzhagen ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Der Bericht zeigt, was im Jahr 2025 auf verschiedenen Ebenen bewegt wurde: durch den Klimaschutzmanager der Stadt, durch Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, durch engagierte Bürgerinnen und Bürger, durch ortsansässige Unternehmen und durch interkommunale Kooperationen. Der beeindruckende Ausbau der Solarenergie etwa ist das Ergebnis von über tausend individuellen Entscheidungen der Stadtgesellschaft. Der Bericht bildet dabei einen repräsentativen Ausschnitt der laufenden Aktivitäten ab.

4.1 Strukturen, Prozesse und Kommunikation

M 1 Verstetigung der Lenkungsgruppe Klimaschutz

In 2025 stand die kommunale Wärmeplanung so sehr im Mittelpunkt, dass die Lenkungsgruppe Klimaschutz in ihrer bisherigen Form kein separates Treffen abhielt. Stattdessen wurde eine eigene Lenkungsgruppe speziell für die Wärmeplanung gegründet, die den Prozess von Beginn an strategisch begleitet. Das Steuerungsgremium folgt damit dem Schwerpunkt der Arbeit.

M 2 Austausch mit Nachbarkommunen und dem Märkischen Kreis

Die Klimaschutzmanager im Märkischen Kreis treffen sich regelmäßig, tauschen Erfahrungen aus und ziehen gemeinsam an einem Strang. 2025 war das Jahreshighlight dieser Zusammenarbeit eine Veranstaltung der Initiative NaWi.MK am 20. November bei der Tyrolit GmbH und Co. KG in Neuenrade. Das Unternehmen gab einen offenen Einblick in sein Energiekonzept und zeigte, wie sich durch einen ganzheitlichen Ansatz aus Energiemanagementsystem, Photovoltaik und Effizienzmaßnahmen ein nahezu stromautarker Industriebetrieb realisieren lässt. Der Betriebsrundgang und die Fachvorträge lieferten den teilnehmenden Unternehmen aus dem gesamten Kreis konkrete Anregungen für die eigene Energiewende.

M 3 Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanz

2025 war das Jahr, in dem Meinerzhagen erstmals schwarz auf weiß sehen konnte, wie es um den städtischen Klimaschutz steht. Die vollständige Energie- und Treibhausgasbilanz nach BSKO-Standard für die Jahre 2021 bis 2023 liegt vor und ist ab sofort die datengestützte Grundlage für alle weiteren Entscheidungen. Was sie zeigt, ist in Kapitel 2 dieses Berichts ausführlich dargestellt.

M 4**Klimaschutzbericht**

Der vorliegende Bericht ist die vierte Ausgabe des jährlichen Klimaschutz-Maßnahmenberichts. Er wird dem Ausschuss für Klimaschutz, Planung, Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt (KPSMU) vorgestellt und anschließend auf der städtischen Website veröffentlicht, sodass alle Interessierten jederzeit Einblick in den Stand der Klimaschutzarbeit nehmen können.

M 5**Marketingstrategie für den Klimaschutz**

Das Klimaschutz-Corporate-Design der Stadt ist seit 2022 etabliert und wird konsequent eingesetzt. Ob Flyer, Social-Media-Beiträge oder Pressemitteilungen, das Meinerzhagener Klimaschutzlogo ist präsent und sorgt dafür, dass Klimaschutzthemen in der Öffentlichkeit wiedererkannt und wahrgenommen werden.

4.2 Informationsangebote und Bürgerbeteiligung

Die Nachfrage nach Energieberatung in Meinerzhagen wächst kontinuierlich. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger konkrete Unterstützung suchen, wenn es um Sanierung, Heizungstausch und erneuerbare Energien geht. Die Stadt hat darauf reagiert und das Beratungsangebot Schritt für Schritt ausgebaut. Die folgenden Abschnitte zeigen, wie vielfältig dieses Angebot inzwischen ist.

M 6 / M 7**Energiestützpunkt, Energiestammtisch und BürgerSolarBeratung**

Meinerzhagen wird Energiestützpunkt der Verbraucherzentrale NRW

Ein besonderes Highlight des Jahres 2025 ist die Etablierung Meinerzhagens als offizieller Energiestützpunkt der Verbraucherzentrale NRW. Damit wurde das lokale Beratungsangebot für Bürgerinnen und Bürger deutlich ausgeweitet und auf eine neue, institutionell verankerte Grundlage gestellt.

Seit April 2025 bietet die Verbraucherzentrale NRW an jedem ersten Mittwoch im Monat von 13:00 bis 16:45 Uhr eine telefonische Energieberatung für private Haushalte in Meinerzhagen an, kostenlos, anbieterneutral und auf individuelle Fragen zugeschnitten. Energieberater Martin Hallbrügge stellt dabei die individuelle Situation der jeweiligen Haushalte in den Vordergrund und gibt anbieterunabhängige Empfehlungen sowohl für Eigentümerinnen und Eigentümer als auch für Mieterinnen und Mieter. Die Beratungen sind dank der Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale kostenlos.

Die Bandbreite der Beratungsthemen ist groß: Welche Fenster sind die richtigen? Wie dick sollte die Dämmung sein? Ist mein Energieverbrauch normal? Welche Fördermittel gibt es für meine Sanierung? Wer berät mich unabhängig beim Hauskauf? Ziele der Energieberatung sind dabei stets Bausubstanz erhalten, Wohnkomfort steigern und Energieverbrauch senken.

Terminvereinbarungen über den Klimaschutzmanager: Tel. 02354 77-199 oder e.ludewig@meinerzhagen.de. Ergänzend stehen die Energiefachleute der Verbraucherzentrale NRW

auch für persönliche Sanierungs-, Modernisierungs- oder Stromsparberatungen direkt vor Ort zur Verfügung. Informationen zu allen Angeboten unter www.verbraucherzentrale.nrw/energieberatung.

Neben der neuen telefonischen Beratung werden die bewährten monatlichen Fachvorträge der Verbraucherzentrale zu aktuellen Klimaschutz- und Energiethemen weitergeführt.

Energiestammtisch – neues interkommunales Beteiligungsformat

Im März 2025 haben die Klimaschutzbeauftragten der Gemeinde Herscheid und der Stadt Meinerzhagen gemeinsam einen neuen Energiestammtisch ins Leben gerufen. Das Format bietet Bürgerinnen und Bürgern beider Kommunen die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre über praktische Erfahrungen und aktuelle Entwicklungen im Bereich der privaten Energiewende auszutauschen, ergänzt durch fachkundige Impulsvorträge.

Das erste Treffen fand am 10. März 2025 in der Villa im Park in Meinerzhagen statt und wurde mit einer Vorstellung der BürgerSolarBeratung Kierspe-Meinerzhagen eröffnet. Das zweite Treffen folgte am 9. Juli 2025 im Bürgersaal des Rathauses Herscheid. Diplom-Ingenieur Sebastian Rittner, ehemals bei Vaillant und heute Experte für Luft-Luft-Wärmepumpen, referierte praxisnah über diese Technologie, die sowohl Heizen als auch Kühlen ermöglicht.



Abb. 22: Einladung zum ersten Energiestammtisch Meinerzhagen/Herscheid, März 2025

BürgerSolarBeratung Kierspe/Meinerzhagen

Die BürgerSolarBeratung Kierspe/Meinerzhagen ist ein Vorzeigeprojekt der interkommunalen Zusammenarbeit und wurde auf Initiative des Meinerzhagener Klimaschutzmanagers als Teil der Solaroffensive der LEADER-Region Oben an der Volme ins Leben gerufen. Mit Unterstützung des

Vereins MetropolSolar wurden 2023 in den LEADER-Kommunen Halver, Kierspe, Meinerzhagen und Schalksmühle engagierte Bürgerinnen und Bürger zu qualifizierten BürgerSolarBeratern ausgebildet.

Das Angebot ist ehrenamtlich, kostenlos und völlig unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Die Berater erstellen interessierten Eigenheimbesitzerinnen und -besitzern auf Basis ihrer individuellen Situation ein zukunftsfähiges Solarkonzept, unter Berücksichtigung von Sektorkopplungen wie E-Auto, Wärmepumpe und weiteren elektrischen Verbrauchern. Beratungen erfolgen telefonisch, per Vor-Ort-Besuch oder bei Solarstammtischen und Veranstaltungen.

Kontakt: bsb@meinerzhagen.de oder über den Klimaschutzmanager Tel. 02354 77-199.

Thermografie-Spa(r)ziergang – Vom Wärmebild zum Sanierungsplan

Wer wissen möchte, wo sein Haus im Winter Wärme verliert, hat in Meinerzhagen eine ungewöhnliche Möglichkeit bekommen. Am Abend des 22. Januar 2025 zog Energieexperte Martin Hallbrügge von der Verbraucherzentrale NRW gemeinsam mit Klimaschutzmanager Eric Ludewig und interessierten Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern durch die Straßen der Stadt, ausgestattet mit einer professionellen Wärmebildkamera. Vier Stunden lang, bis 22:30 Uhr, wurden insgesamt 12 Häuser untersucht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen direkt vor Ort ein erstes Bild davon, welche Bereiche ihres Hauses besonders viel Wärme abstrahlen und wo gezielte Dämmmaßnahmen sinnvoll wären.



Abb. 24: Energieexperte Martin Hallbrügge mit Wärmebildkamera beim Thermografie-Spa(r)ziergang in Meinerzhagen, Januar 2025

Der Thermografie-Spaziergang war bereits zum zweiten Mal in Meinerzhagen ausgeschrieben worden. Beim ersten Termin im Frühjahr 2024 waren sämtliche Zeitfenster binnen kürzester Zeit vergeben, die Nachfrage hatte das Angebot deutlich übertroffen. Auch 2025 war das Interesse groß und das Feedback der Bürgerinnen und Bürger durchgehend positiv.

In den Wochen nach dem Spaziergang erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Wärmebildaufnahmen und konkreten Einschätzungen per E-Mail. Damit war das Projekt aber noch nicht abgeschlossen.

Am 24. März 2025 lud die Stadt zur öffentlichen Nachlese ins Rathaus Meinerzhagen ein. Martin Hallbrügge stellte die übergeordneten Erkenntnisse aus den Aufnahmen vor und zeigte, welche Schwachstellen typischerweise bei Meinerzhagener Häusern auftreten. Mike Budde, Bezirksschornsteinfegermeister und zertifizierter Energieberater, leitete aus den Thermografiedaten konkrete Sanierungsmaßnahmen ab und erläuterte anschaulich, wie ein integrierter Sanierungsfahrplan für ein Wohngebäude aussehen kann, von der ersten Diagnose bis zur priorisierten Maßnahmenliste. Eric Ludewig moderierte die Veranstaltung gemeinsam mit den beiden Experten und stand für Rückfragen zur Verfügung. Auch Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, die am Spaziergang nicht teilgenommen hatten, waren ausdrücklich eingeladen, sich über das Format zu informieren und gegebenenfalls für einen künftigen Termin anzumelden.

Dieses dreiteilige Format aus nächtlicher Vor-Ort-Diagnose, individuellem Bericht und gemeinsamer Expertenauswertung ist in dieser Form in der Region einzigartig und zeigt, wie kommunaler Klimaschutz über reine Informationsvermittlung hinausgehen kann, hin zu konkreten umsetzbaren Schritten für einzelne Haushalte.

4.3 Ausbau der Solarenergie

M 9 / M 10**Photovoltaik-Ausbau, Stecker-PV-Förderung und BürgerSolarBeratung**

Photovoltaik-Ausbau im Stadtgebiet

Der Ausbau der Photovoltaik in Meinerzhagen entwickelt sich weiterhin außerordentlich dynamisch und ist eine der sichtbarsten Erfolgsgeschichten des städtischen Klimaschutzes. Mit 1.190 Anlagen und einer Gesamtleistung von 16.000 kWp hat sich die installierte Leistung seit Anfang 2022 mehr als verdreifacht. Bezogen auf die Einwohnerzahl entspricht das 769 Watt-Peak je Einwohnerin und Einwohner.

Zusätzlich sind 465 Batteriespeicher mit einer Gesamtkapazität von 3.070 kWh installiert. Diese Speicher erhöhen den Eigenverbrauchsanteil des selbst erzeugten Solarstroms erheblich und leisten einen Beitrag zur lokalen Netzstabilität. Die hohe Zahl an Speichersystemen zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht nur Strom erzeugen, sondern ihn auch intelligent nutzen wollen.

Die positive Entwicklung beim Solarausbau schlägt sich auch direkt in den kommunalen Liegenschaften nieder: Der Rückgang des Stromverbrauchs um 11,8 Prozent im Jahr 2025 ist maßgeblich auf die 2024 installierten PV-Anlagen auf vier städtischen Gebäuden zurückzuführen (Gesamtleistung 148,27 kWp mit 23,1 kWh Batteriespeicher). Damit geht die Stadt mit gutem Beispiel voran.

PV-Ausbau Meinerzhagen auf einen Blick (Stand 2025)

1.190 Photovoltaikanlagen | 16.000 kWp Gesamtleistung | 769 Wp/Einwohner

465 Batteriespeicher | 3.070 kWh Gesamtkapazität

Verdreifachung der installierten Leistung seit Anfang 2022

Städtisches Förderprogramm Stecker-PV

Seit 2022 fördert die Stadt Meinerzhagen die Anschaffung von Stecker-PV-Anlagen (Balkonkraftwerken) mit einem eigenen kommunalen Förderprogramm. Das Programm läuft erfolgreich und wird auch 2026 fortgeführt. Durch die Förderung wurden bislang rund 120 Balkonanlagen installiert, die zusammen auf rund 96 kWp Leistung kommen. Diese Anlagen erzeugen jährlich rund 76.800 kWh Strom direkt vor Ort, versorgen rechnerisch 20 bis 25 Haushalte und vermeiden rund 26 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Das Programm hat einen wichtigen gesellschaftlichen Nebeneffekt: Für viele Bürgerinnen und Bürger ist die Stecker-PV-Anlage der erste Einstieg in das Thema eigene Stromerzeugung. Sie beginnen, sich mit dem eigenen Verbrauch zu beschäftigen, achten stärker auf den Umgang mit Energie und entwickeln ein Gefühl dafür, wie viel sie selbst beitragen können. Nicht selten ist das der erste Schritt hin zu einer größeren Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach.

4.4 Fahrradinfrastruktur: 31 neue Abstellbügel im Stadtgebiet

M 12 / M 13**Radverkehrskonzept und Fahrradinfrastruktur**

Wer sein Fahrrad sicher abstellen möchte, findet in Meinerzhagen seit 2025 deutlich mehr Möglichkeiten. Im Rahmen eines interkommunalen LEADER-Projekts wurden im gesamten Stadtgebiet 31 neue Fahrrad-Abstellbügel an sorgfältig ausgewählten Standorten installiert. Das Projekt ist abgeschlossen und wurde im Ausschuss für Klimaschutz, Planung, Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt vorgestellt.

Meinerzhagen war Teil eines Gemeinschaftsprojekts der fünf Kommunen Oben an der Volme. In Halver, Herscheid, Kierspe, Meinerzhagen und Schalksmühle wurden insgesamt 221 Abstell- und Anlehnbügel installiert. Klimaschutzmanager Eric Ludewig war von Seiten der Stadt an der Umsetzung beteiligt.

Die Standorte wurden mit Bedacht gewählt. Die Bügel finden sich unter anderem am Freibad und am Jugendtreff in Valbert, am Spielplatz Ihnestraße, in der Ebbe- und in der Hauptstraße sowie am Parkplatz Heiligenberg direkt an der Listertalsperre. Besonders die Bügel im Stadtzentrum werden bereits rege genutzt und haben bei Bürgerinnen und Bürgern spürbares Lob erhalten.

Das Ziel des Projekts geht über die reine Bereitstellung von Abstellmöglichkeiten hinaus. Wer sein Rad sicher abstellen kann, ist eher bereit, es für den nächsten Einkauf oder den Besuch einer Einrichtung zu nutzen. Mit gezielt platzierten Bügeln an gut besuchten Anlaufstellen wird Radfahren im Alltag ein Stück attraktiver.



Abb. 24: Neue Fahrradbügel am Parkplatz Heiligenberg mit Blick auf die Listertalsperre



Fahrradbügel am Parkplatz Heiligenberg mit DLRG-Heim



Fahrradbügel vor der Sparkasse in Valbert

4.5 STADTRADELN 2025

M 14**Radfahraktionen und STADTRADELN**

Beim STADTRADELN 2025 hat Meinerzhagen Geschichte geschrieben. Zum ersten Mal seit Einführung der Aktion belegte die Volmestadt den ersten Platz unter allen 15 Kommunen im Märkischen Kreis, mit 94.293 Kilometern knapp vor Menden (93.828 km) und Iserlohn (92.992 km). 443 aktive Radlerinnen und Radler in 38 Teams waren unterwegs, mehr als je zuvor.

Besonders bemerkenswert: Meinerzhagen ist keine Stadt mit flachem Gelände. Wer hier radelt, müht sich bergauf. Dass trotzdem Rekordwerte erzielt wurden, spricht für das echte Engagement der Beteiligten. Die Unternehmen der Stadt spielten dabei eine besondere Rolle. Das Team Busch und Müller (83 Radelnde, 27.345 km) und „Die fitten Füchse“ der Otto-Fuchs KG (77 Radelnde, 18.871 km) belegten im Kreisvergleich aller Teams die Plätze zwei und drei. Das Evangelische Gymnasium Meinerzhagen sicherte sich Platz drei unter den Bildungseinrichtungen im Kreis.

STADTRADELN 2025

Platz 1 unter allen 15 Kommunen im Märkischen Kreis

443 aktive Radelnde (Rekord) | 38 Teams | 94.293 km | 4.543 Fahrten

Team Busch und Müller: Platz 2 kreisweit | Die fitten Füchse: Platz 3 kreisweit

Geführte Touren und Fahrradfestival

Begleitend zum STADTRADELN bot die ADFC-Ortsgruppe Meinerzhagen 2025 insgesamt zehn geführte Fahrradtouren an, von gemütlich bis sportlich anspruchsvoll. Drei davon stachen besonders heraus.

Am 31. Mai startete die große Sternfahrt zur Listertalsperre. Radlerinnen und Radler aus den Landkreisen Märkischer Kreis, Olpe und Siegen-Wittgenstein trafen sich zum gemeinsamen Pedalen zum Restaurant Gut Kalberschnacke. Die ADFC-Ortsgruppe Meinerzhagen hatte die kreisübergreifende Aktion federführend organisiert. Mit über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Sternfahrt ein voller Erfolg. 26 Kilometer, 370 Höhenmeter und gute Gesellschaft am Stausee.



Abb. 25: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sternfahrt zur Listertalsperre vor dem Restaurant Gut Kalberschnacke, Mai 2025

Noch ambitionierter war die Große Sommertour am 9. August. Wer dabei war, radelte von Meinerzhagen nach Sondern, stieg dann auf ein elektrisch betriebenes Schiff und überquerte die Biggetalsperre in 45 Minuten. Nach einem Stopp im Benediktiner Wirtshaus in Attendorn ging es wieder in die Pedale. Insgesamt 58,5 Kilometer, 740 Höhenmeter.

Die 5-Quellen-Tour am 13. September schließlich war ein Ausflug in die Geografie der Region. Die Tour führte zu den Quellen von Lister, Volme, Agger, Wipper und Genkel und machte auf eindrucksvolle Weise bewusst, dass Meinerzhagen der Ursprung zahlreicher bedeutender Gewässer des Sauerlandes und Bergischen Landes ist. 30 Kilometer, 480 Höhenmeter.

Begleitet wurde das Stadtradeln vom Fahrradfestival Oben an der Volme am 7. Juni in Kierspe. Die fünf Kommunen Halver, Herscheid, Kierspe, Meinerzhagen und Schalksmühle hatten gemeinsam mit dem Verein Regionalentwicklung, Busch und Müller und dem ADFC ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Bergrennen-Simulator, Pedelec-Parcours, Slotcar-Bahn, PowerBike und erstmals ein Fahrrad-Speed-Dating lockten von 12 bis 18 Uhr alle Altersgruppen an. Der Eintritt war kostenlos, möglich gemacht durch die LEADER-Förderung.

4.6 Windkraft und erneuerbare Energien

M 11

Ausbau Wind- und Wasserkraft

Im Stadtgebiet Meinerzhagen sind derzeit vier Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 5 MW in Betrieb. Ein wichtiger Schritt in Richtung Ausbau wurde im März 2025 getan: Für den geplanten Windpark Meinerzhagen-Buchholz, für den ein positiver immissionsschutzrechtlicher Vorbescheid

vorliegt, wurde der Genehmigungsantrag nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) eingereicht. Das Projekt sieht drei neue Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 18 MW vor und befindet sich damit im offiziellen Genehmigungsverfahren.

Darüber hinaus ist denkbar, dass im Stadtgebiet bereits vorhandene Windenergieanlagen im Rahmen eines Repowerings durch ertragsstärkere neue Anlagen ersetzt werden, wenn die sonstigen rechtlichen Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

Mit Inkrafttreten des Regionalplans können außerhalb ausgewiesener Windenergiegebiete keine weiteren Windkraftanlagen als privilegierte Vorhaben nach § 35 BauGB errichtet werden. Für das Stadtgebiet Meinerzhagen sind keine weiteren Windenergiebereiche im Regionalplan dargestellt, sodass der Windpark Buchholz und eventuell auf der Basis eines Repowerings entstehende Anlagen auf absehbare Zeit das einzige Neubauvorhaben bleibt. Die Realisierung hängt vom Ausgang des Genehmigungsverfahrens ab.

4.7 Elektromobilität und Ladeinfrastruktur

M 15

Ausbau der Elektromobilität und kommunale Flotte

Die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Stadtgebiet Meinerzhagen umfasst aktuell rund 16 Standorte mit 34 Ladepunkten im Umkreis von 10 km. Darunter befinden sich leistungsstarke Schnellladestationen mit bis zu 300 kW an der Straße Zum Eickenhahn und am Darmcher Weg (je 2 Ladepunkte, EnBW mobility+) sowie beim Autohaus Busenius am Mühlhofe (2 Ladepunkte, bis zu 160 kW). Die Anzahl der Ladepunkte wächst kontinuierlich.

Eine Besonderheit der Siedlungsstruktur Meinerzhagens ist zu berücksichtigen: Die Stadt ist geprägt von Ein- und Zweifamilienhäusern mit eigenem Grundstück. Ein Großteil der Elektrofahrzeughalterinnen und -halter kann daher bequem zu Hause laden, häufig sogar mit eigenem Solarstrom. Der Bedarf an öffentlicher Ladeinfrastruktur konzentriert sich vor allem auf Schnellladepunkte für Durchreisende und Haushalte ohne eigene Ladefläche. Für den weiteren Ausbau ist die Stadt auf die Bereitschaft von Supermarktketten und privaten Investoren angewiesen.

Kommunale Fahrzeugflotte

Auch bei der eigenen Fahrzeugflotte geht die Stadtverwaltung mit gutem Beispiel voran. Mehrere Dienstfahrzeuge wurden auf Elektroantrieb umgestellt. Bei Neuanschaffungen wird konsequent auf Elektrofahrzeuge gesetzt, sofern die Einsatzbedingungen dies zulassen. Diese Praxis ist im Lichte der gesetzlichen Vorbildfunktion nach § 13 Bundes-Klimaschutzgesetz ein wichtiges Signal und trägt zur schrittweisen Dekarbonisierung des kommunalen Fuhrparks bei.

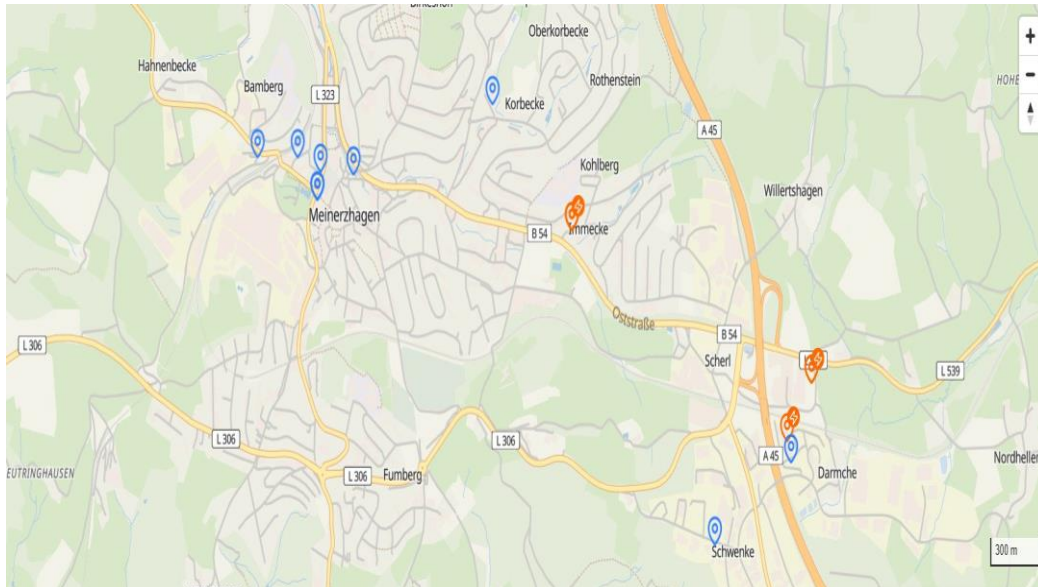


Abb. 23: Ladestationen für Elektrofahrzeuge im Stadtgebiet Meinerzhagen (Stand 2025)

4.8 Kommunale Wärmeplanung

Neue gesetzliche Pflichtaufgabe gemäß LWPG NRW – Ausschreibung 2025 erfolgt

Was ist kommunale Wärmeplanung?

Die kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Planungsinstrument. Sie untersucht, wie aktuell in Meinerzhagen geheizt wird, wo besonders viel Wärme benötigt wird und welche klimafreundlichen Wärmequellen vor Ort genutzt werden können. Auf dieser Basis wird eine langfristige Zielstrategie entwickelt, wie der Wärmebedarf schrittweise klimaneutral gedeckt werden kann, durch effizientere Gebäude, erneuerbare Energien oder Wärmenetze.

Wichtig zu betonen: Die kommunale Wärmeplanung verpflichtet niemanden zum Heizungstausch und ersetzt keine individuellen Entscheidungen. Sie dient vielmehr als Orientierung und Entscheidungshilfe für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und die Stadt. Individuelle Heizungsentscheidungen bleiben weiterhin persönlich und richten sich nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG).

Warum ist die Wärmeplanung wichtig?

Ein großer Teil der CO₂-Emissionen entsteht beim Heizen von Gebäuden. Gleichzeitig stehen in den kommenden Jahren viele Heizungsanlagen ohnehin zur Erneuerung an. Die kommunale Wärmeplanung hilft dabei, Klimaschutz und Versorgungssicherheit zusammenzudenken, Investitionen besser zu planen, erneuerbare Energien gezielt einzusetzen und langfristig Kosten zu senken. Auch die THG-Bilanz (Kapitel 2) zeigt deutlich, dass der Wärmesektor mit einem EE-Anteil von nur 5 Prozent eines der größten Handlungsfelder für Meinerzhagen ist.

Wie läuft die Wärmeplanung ab?

Die Erstellung des Wärmeplans erfolgt in vier aufeinander aufbauenden Schritten:

- Bestandsanalyse: Erfassung des heutigen Wärmeverbrauchs, der eingesetzten Energieträger und der entstehenden Emissionen im gesamten Stadtgebiet.

- Potenzialanalyse: Untersuchung, welche erneuerbaren und klimafreundlichen Wärmequellen in Meinerzhagen zur Verfügung stehen, zum Beispiel Umweltwärme, industrielle Abwärme oder erneuerbare Energien.
- Zielszenarien und Strategie: Entwicklung von Zukunftsbildern und eines strategischen Pfads für eine klimafreundliche Wärmeversorgung.
- Umsetzungsstrategie: Ableitung von konkreten Maßnahmen, Prioritäten und nächsten Schritten.

Die kommunale Wärmeplanung ist kein einmaliges Projekt, sondern wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben.

Häufige Fragen

Viele Haushalte fragen sich als erstes: Muss ich jetzt meine Heizung tauschen? Die klare Antwort ist Nein. Die Wärmeplanung verpflichtet niemanden zu irgendeiner Maßnahme. Sie ist kein Gesetz für einzelne Haushalte, sondern ein Planungsdokument für die gesamte Stadt.

Was bringt die Wärmeplanung dann konkret? Sie gibt Orientierung. Wer in den nächsten Jahren eine neue Heizung einbauen oder sein Haus sanieren möchte, erhält durch die Wärmeplanung Hinweise darauf, welche Lösungen in seinem Stadtteil langfristig sinnvoll sein könnten. Das spart Zeit, Geld und Frust bei Fehlinvestitionen.

Auch Mieterinnen und Mieter profitieren indirekt: Sie erhalten erstmals ein klares Bild davon, wie sich die Wärmeversorgung in ihrem Wohngebiet entwickeln könnte, und können bei Gesprächen mit Vermietern auf diese Informationen zurückgreifen.

Ob es in Meinerzhagen künftig neue Wärmenetze geben wird, ist eine der spannendsten Fragen der Planung. Die Antwort hängt davon ab, wie dicht gebaut ist, wie hoch der lokale Wärmebedarf ist und welche erneuerbaren Wärmequellen in der Nähe verfügbar sind. Konkrete Entscheidungen fallen erst nach Abschluss der Analyse.

Gesetzlicher Hintergrund und Zeitplan

Das Landeswärmeplanungsgesetz NRW (LWPG) verpflichtet Kommunen unter 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, bis Mitte 2028 einen kommunalen Wärmeplan vorzulegen. Die Stadt Meinerzhagen hat die Erstellung bereits 2025 ausgeschrieben und liegt damit deutlich vor der gesetzlichen Frist. Ziel ist die Fertigstellung bis Anfang 2027. Die Stadt legt großen Wert auf Transparenz und Beteiligung, öffentliche Informationsveranstaltungen werden die Erstellung begleiten und Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Alle Informationen zur kommunalen Wärmeplanung Meinerzhagen:
www.meinerzhagen.de/klimaschutz/waermeplanung

Kommunale Wärmeplanung Meinerzhagen auf einen Blick

Gesetzliche Pflicht nach LWPG NRW: Fertigstellung bis Mitte 2028

Meinerzhagen: Ausschreibung 2025 – Ziel Fertigstellung Anfang 2027

Keine Verpflichtung zum Heizungstausch – Orientierung und Planungssicherheit

Beteiligung: öffentliche Informationsveranstaltungen geplant

Infos: www.meinerzhagen.de/klimaschutz/waermeplanung

5. Zusammenfassung und Ausblick

Das Jahr 2025 war für die Klimaschutzarbeit der Stadt ein Jahr des Aufbruchs unter veränderten Rahmenbedingungen. Mit dem Auslaufen der NKI-Förderung Ende 2024 wurde die Arbeit neu priorisiert und dennoch konnten in zentralen Bereichen beachtliche Fortschritte erzielt werden.

Mit der Veröffentlichung der Energie- und Treibhausgasbilanz für die Jahre 2021 bis 2023 verfügt Meinerzhagen erstmals über eine belastbare, standardisierte Datengrundlage für die kommunale Klimaschutzplanung. Die Kernergebnisse sind ermutigend: Der Endenergieverbrauch sank um 7 Prozent auf 904 GWh, die Gesamtemissionen um 5 Prozent auf 318.338 tCO₂e. Die überdurchschnittlichen Pro-Kopf-Emissionen von 15,4 tCO₂e/EW erklären sich durch strukturelle Faktoren wie die energieintensive Industrie und den Transitverkehr auf der A45 und sind kein Maß für die Klimaschutzleistung der Bevölkerung. Klarer Handlungsbedarf besteht beim Ausbau erneuerbarer Energien, wo der EE-Stromdeckungsgrad bei 4 Prozent und der EE-Wärmeanteil bei 5 Prozent liegen, beides weit unter dem Bundesdurchschnitt.

Beim Solarausbau kann Meinerzhagen eine beeindruckende Bilanz vorweisen. 1.190 PV-Anlagen mit 16.000 kWp Gesamtleistung und 465 Batteriespeicher zeigen, dass die Energiewende in der Bevölkerung längst angekommen ist. Das kommunale Stecker-PV-Förderprogramm hat mit 120 geförderten Anlagen und fast 100 kWp kumulierter Leistung einen messbaren Beitrag geleistet und wird 2026 fortgeführt. Dass der Stromverbrauch der städtischen Liegenschaften 2025 um 11,8 Prozent gesunken ist, zeigt zudem, dass die Stadt beim Solarausbau selbst mit gutem Beispiel vorangeht.

Das Beratungs- und Beteiligungsangebot für Bürgerinnen und Bürger wurde in 2025 deutlich ausgebaut. Mit dem Energiestützpunkt der Verbraucherzentrale NRW, dem neuen Energiestammtisch gemeinsam mit der Gemeinde Herscheid und der BürgerSolarBeratung Kierspe/Meinerzhagen verfügt die Stadt über ein vielfältiges, kostenfreies und anbieterneutrales Angebot, das die Eigeninitiative der Bevölkerung stärkt und Klimaschutz direkt zu den Menschen bringt.

Beim STADTRADELN gewann Meinerzhagen 2025 erstmals den Kreisvergleich unter allen 15 Kommunen im Märkischen Kreis. 443 aktive Radelnde und 94.293 Kilometer sind Rekordwerte. Zehn geführte ADFC-Touren und das Fahrradfestival Oben an der Volme machten das Stadtradeln zu einem Gemeinschaftsereignis, das weit über das reine Kilometersammeln hinausging.

Auch bei den kommunalen Liegenschaften setzt sich der positive Trend fort. Der Wärmeverbrauch liegt 2025 um 12,5 Prozent unter dem Wert von 2018, der Stromverbrauch sank gegenüber dem Vorjahr um 11,8 Prozent, der stärkste Rückgang seit Beginn der Aufzeichnung. Die Gesamtenergiekosten sanken leicht auf 1.143.492 Euro.

Die kommunale Wärmeplanung ist die zentrale Aufgabe der kommenden Jahre. Ihre Fertigstellung bis Anfang 2027 wird strategische Orientierung für eine der größten Herausforderungen geben, die schrittweise Dekarbonisierung der Wärmeversorgung im Stadtgebiet. Parallel dazu bleiben der weitere Ausbau der Solarenergie auf Gewerbedächern und Freiflächen sowie die Fortschreibung der THG-Bilanz im zweijährigen Rhythmus prioritäre Aufgaben.

Klimaschutz in Meinerzhagen ist kein Selbstzweck. Er ist messbar, er wird gelebt und er zeigt Wirkung.

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1** BSKO-Bilanzierungs-Systematik Kommunal (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 2** Stellschrauben des Klimaschutzes (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 3** Emissionsfaktoren je Energieträger 2021–2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 4** Datengrundlage und Quellen nach Energieträgern und Sektoren (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 5** Datengüte nach Sektoren und Bilanzierungstool Klimaschutz-Planer (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 6** Endenergieverbrauch und THG-Emissionen nach Sektoren 2021–2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 7** Endenergieverbrauch und THG-Emissionen nach Energieträgern 2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 8** Endenergieverbrauch nach Sektoren und Energieträgern 2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 9** THG-Emissionen pro Kopf nach Sektoren sowie Vergleich mit Bundes- und Kreisdurchschnitt (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 10** Endenergieverbrauch und THG-Emissionen der kommunalen Einrichtungen und Flotte 2021–2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 11** Nachrichtliche Betrachtung THG-Emissionen unter Berücksichtigung von Ökostrom (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 12** Einspeisemengen Strom aus erneuerbaren Energien 2021–2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 13** Wärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien 2021–2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 14** Punktebewertung des Indikatorensatzes für die Stadt Meinerzhagen 2023 (Quelle: energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis, 2026)
- Abb. 15** Wärmeverbrauch kommunale Liegenschaften 2018–2025 (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)
- Abb. 16** Wärmekosten kommunale Liegenschaften 2018–2025 (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)
- Abb. 17** Stromverbrauch kommunale Liegenschaften 2018–2025 (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)
- Abb. 18** Stromkosten kommunale Liegenschaften 2018–2025 (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)
- Abb. 19** Wasserverbrauch kommunale Liegenschaften 2018–2025 (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)
- Abb. 20** Wasserkosten kommunale Liegenschaften 2018–2025 (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)
- Abb. 21** Gesamtkosten kommunale Liegenschaften nach Bereichen 2018–2025 (Quelle: Gebäudemanagement Stadt Meinerzhagen)
- Abb. 22** Einladung zum ersten Energiestammtisch Meinerzhagen/Herscheid, März 2025
- Abb. 23** Ladestationen für Elektrofahrzeuge im Stadtgebiet Meinerzhagen (Stand 2025)

Quellenverzeichnis

- [1] IPCC (2023): Synthesis Report of the Sixth Assessment Report (AR6). IPCC, Geneva.
<https://www.ipcc.ch/report/ar6/syr/>
- [2] Europäische Kommission (2024): Empfehlung zum EU-Klimaziel 2040.
https://climate.ec.europa.eu/eu-action/european-climate-law_de
- [3] Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW (2024): Landeswärmeplanungsgesetz NRW (LWPG). <https://www.wirtschaft.nrw>
- [4] Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2021): Nationale Klimaschutzinitiative (NKI).
<https://www.klimaschutz.de/nki>
- [5] ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (2019): BSKO – Bilanzierungs-Systematik Kommunal. Heidelberg.
- [6] energielenker projects GmbH / Märkischer Kreis (2026): Energie- und Treibhausgasbilanz Stadt Meinerzhagen 2021–2023. Präsentation 13.03.2026.
- [7] Stadt Meinerzhagen – Gebäudemanagement (2026): Auswertung Energieverbrauch kommunale Liegenschaften 2018–2025. Interne Datengrundlage.
- [8] Klima-Bündnis (2025): STADTRADELN Meinerzhagen 2025. <https://www.stadtradeln.de/meinerzhagen>
- [9] Wattbewerb (2025): PV-Daten Meinerzhagen. <https://dashboard.wattbewerb.de>
- [10] Verbraucherzentrale NRW (2025): Energieberatung.
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/energieberatung>
- [11] Initiative NaWi.MK (2025): Veranstaltung bei Tyrolit GmbH und Co. KG, Neuenrade, 20.11.2025.
<https://nawi-mk.de>
- [12] Stadt Meinerzhagen (2024): Klimaschutz-Maßnahmenbericht 2024. Meinerzhagen.
- [13] Stadt Meinerzhagen (2023): Klimaschutzbericht 2023. Meinerzhagen.
- [14] Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (2023): Praxisleitfaden Klimaschutz in Kommunen.

Endnoten

- 1** IPCC (2023): Synthesis Report of the IPCC Sixth Assessment Report (AR6). IPCC, Geneva.
<https://www.ipcc.ch/report/ar6/syr/>
- 2** Europäische Kommission (2024): Empfehlung zum EU-Klimaziel 2040. https://climate.ec.europa.eu/eu-action/european-climate-law_de
- 3** Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW (2024): Landeswärmepanungsgesetz NRW (LWPG). <https://www.wirtschaft.nrw>
- 4** Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2021): Nationale Klimaschutzinitiative (NKI).
<https://www.klimaschutz.de/nki>
- 5** ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (2019): BSKO – Bilanzierungs-Systematik Kommunal. Heidelberg.
- 6** energienlenker projects GmbH / Märkischer Kreis (2026): Energie- und Treibhausgasbilanz Stadt Meinerzhagen 2021–2023. Präsentation 13.03.2026.